



BANK FRICK

Geschäftsbericht 2019



Belinda Dal Ponte

Accountant

Bei Bank Frick seit 2017

Ich habe vor eineinhalb Jahren gemeinsam mit meinem Freund Marc einen Ford Thunderbird gekauft. Unser Auto hat Baujahr 1964 und einen V-8-Motor mit 300 PS – und es ist ein echter Blickfang. Natürlich gibt es mit solchen Wagen immer etwas zu tun: Bisher haben wir die Originalbremsen ersetzt, den Motor überholt und diverse Dichtungen und Schläuche gewechselt. Mein Partner ist gelernter Mechaniker, und ich habe meine Erstausbildung im technischen Bereich abgeschlossen. Daher verfügen wir beide über das nötige technische Verständnis und erledigen alle Arbeiten gemeinsam. Besonders wichtig bei der Arbeit an unserem Thunderbird ist für mich, dass wir als Team funktionieren. Wir wissen, wer welche Fähigkeiten hat, und können uns deshalb voll aufeinander verlassen.

Meine Eltern begeisterten mich schon als Kind für motorisierte Fortbewegungsmittel – seien es Autos oder Motorräder. Sie selbst sind leidenschaftliche Motorradfahrer, und somit war es auch vorhersehbar, dass ich mit 14 Jahren mein erstes eigenes motorisiertes Gefährt erhielt: ein Puch Condor.

Unser zweites Projekt ist auch schon geplant: Wir wollen unsere alten Mofas restaurieren und eine Schweiz-Tour in Angriff nehmen.

Das Schrauben an unseren Autos ist ein toller Ausgleich zu meiner Tätigkeit bei Bank Frick. Wie beim Arbeiten an Motorfahrzeugen spielt der Teamgedanke auch in der Bank eine grosse Rolle. Wir sind ein gut eingespieltes Team, wir kennen die jeweiligen Kompetenzen, und wir ziehen immer am gleichen Strang.

Bank Frick & Co. AG

Landstrasse 14
9496 Balzers
Liechtenstein

+423 388 21 21
bank@bankfrick.li

www.bankfrick.li

Bank Frick UK Branch

25 Bedford Square
London WC1B 3HH
Vereinigtes Königreich

+44 20 3582 3060
info@bankfrick.co.uk

www.bankfrick.co.uk

blog.bankfrick.li

 twitter.com/bankfrick

 linkedin.com/company/bank-frick

Inhalt

Ausgewählte Kennzahlen 2019	4		
Organe / Organigramm	8		
Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	10		
Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO	10		
Bericht der CFO	18		
Bilanz	22		Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt 57
Erfolgsrechnung	24		Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken 60
Ausserbilanzgeschäfte	25		Gesellschaftskapital 61
Mittelflussrechnung	26		Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern 61
Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand	30		Gewinnverwendung 61
Risikomanagement	45		Nachweis des Eigenkapitals 62
Corporate Governance	48		Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen 63
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung	52		Bilanz nach In- und Ausland 64
Informationen zur Bilanz	53		Aktiven und Passiven nach Ländern 65
Ausgewählte Fremdwährungskurse	53		Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie qualifiziert Beteiligten; Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen 66
Übersicht der Deckungen	53		Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten 66
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)	54		Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten» 67
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	54		Aufgliederung der Kundenvermögen 67
Anlagespiegel	55		
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	56		Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften 70
Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual-Methode bewertet werden	57		Eventualverpflichtungen 70
			Offene derivative Finanzinstrumente 70
			Treuhandgeschäfte 70
			Informationen zur Erfolgsrechnung 71
			Revisionsbericht 72
			Impressum 73

Ausgewählte Kennzahlen 2019

Bilanzsumme
in Mio. CHF



Eigenkapitalrendite
in %



Aufwand-Ertrag-Verhältnis
in %

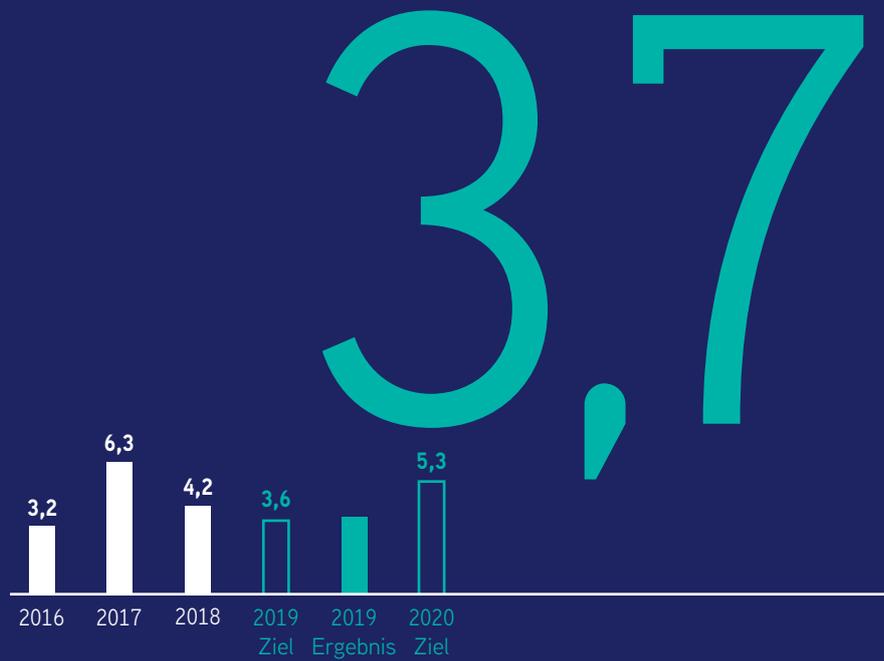


Der Anstieg des Aufwand-Ertrag-Verhältnisses ist hauptsächlich auf die Investitionen ins Personal zurückzuführen.

Eigenkapital in Mio. CHF



Nettogewinn in Mio. CHF

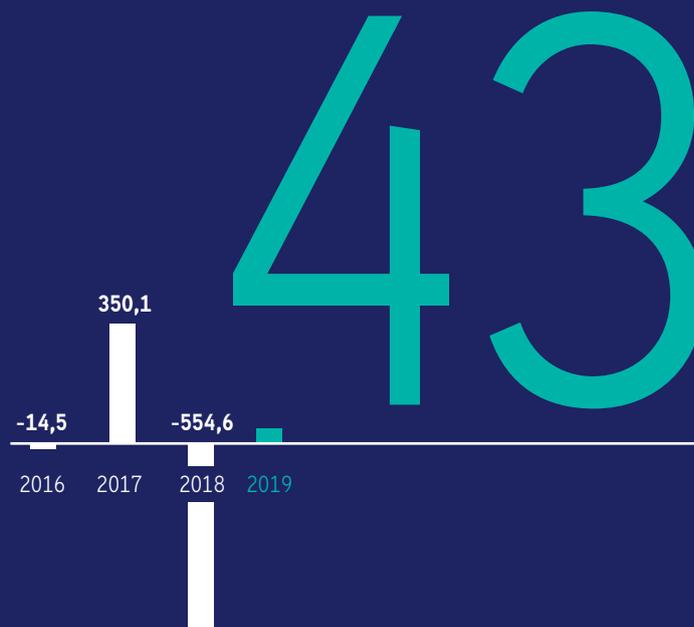


Die Prognose für den Jahresgewinn 2020 von CHF 5,3 Mio. haben wir vor der aktuellen Corona-Pandemie getroffen. Die Auswirkungen der Krise sind zum jetzigen Standpunkt nicht absehbar.

Forderungen gegenüber Kunden
in Mio. CHF



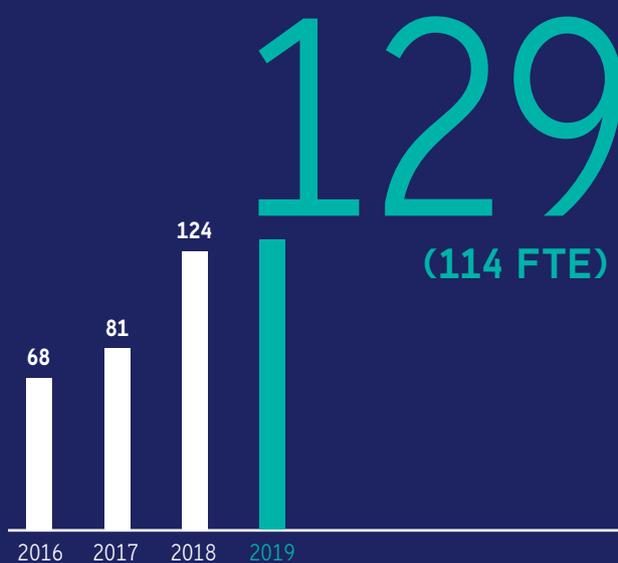
Netto-Neugeld
in Mio. CHF



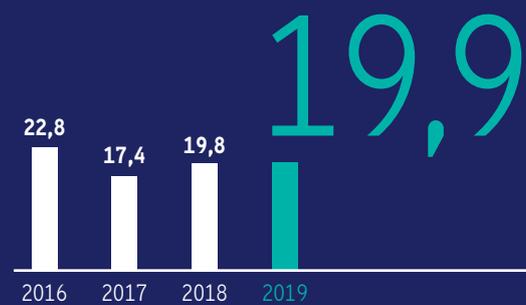
Verwaltetes Vermögen
in Mio. CHF



Personalbestand



Kernkapitalquote
in %



Organe / Organigramm



Dr. Mario Frick
Präsident



Roland Frick
Vizepräsident



Rolf Jermann



Herman Kotzé



Michael Kramer



Edi Wögerer
Vorsitzender, CEO



Michael Dolzer
COO



Melanie Mündle
CFO

General Meeting

External Auditors
Grant Thornton AG, Schaan

Board of Directors

Internal Auditors
BDO AG, Zürich

Management Board

Blockchain Lab

**Corporate Communications
and Marketing**

Compliance

Legal

**Management Office
CEO/VRP**

Customer Relations

**Business Technologies and
Innovation Management**

**Finance, Risk
and Controlling**

Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO

Wir sind mit dem Geschäftsverlauf und dem Jahresergebnis 2019 sehr zufrieden. Alle Investitionen in Beteiligungen und Tochtergesellschaften wurden aus dem eigenen Cashflow finanziert. Der Trend der steigenden Erträge konnte in allen Geschäftsbereichen bestätigt werden. Ausserdem liegt der Kommissionsertrag erstmals über dem Zinsertrag. Der erfreuliche Geschäftsverlauf hat sich aufgrund der nach wie vor hohen Investitionen in Personal und Infrastruktur noch nicht komplett im Gewinn niedergeschlagen. Aufgrund des sich nun abflachenden Aufwandwachstums rechnen wir – vorbehaltlich noch unklarer Auswirkungen der Coronakrise – für das Jahr 2020 mit einem deutlich höheren Jahresgewinn von CHF 5,3 Mio.

Der erfreuliche Trend des steigenden Betriebsergebnisses hat sich auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Sowohl beim Kommissionserfolg als auch im Handelsgeschäft konnten wir die Nettoerträge erneut steigern. Lediglich die Zinserträge blieben knapp unter dem Niveau des Vorjahrs.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung des Bruttoertrags aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welcher im Jahr 2019 erstmals über dem Zinsertrag liegt. Dieser Ertrag konnte geschäftsbereichsübergreifend generiert werden. Dies zeigt deutlich, dass sich unsere Investitionen der letzten Jahre gelohnt haben und die entwickelten Geschäftsmodelle greifen. Der Ansatz, die Blockchain als integralen Bestandteil aller Geschäftsfelder zu sehen, trägt Früchte. Wir sind überzeugt, dass diese Entwicklung weiter anhält, und rechnen im Jahr 2020 noch einmal mit einer klaren Steigerung der Erträge in diesem Bereich.

Die Aufwandseite lag, bedingt durch die erwähnten Investitionen, ebenfalls über dem Budget. Das steile Wachstum des Sach- und Personalaufwands ist nun abgeschlossen, der Aufwand wird sich im Jahr 2020 nur noch leicht erhöhen. Investitionen in weitere Tochtergesellschaften oder Beteiligungen sind weiter-

hin möglich, wenn sich entsprechende strategische Opportunitäten ergeben.

Geschäftsleitung neu aufgestellt

Im Mai stellten wir unsere Geschäftsleitung personell neu auf. Die Aufbauorganisation wurde den Bedürfnissen einer technologieaffinen Bank für Intermediäre angepasst. Michael Dolzer wurde per 1. Mai 2019 Geschäftsleitungsmitglied und COO. Er leitete bisher die Abteilung Business Technologies und Innovation Management und trat die Nachfolge des bisherigen CCO Hubert Büchel an, welcher eine neue Herausforderung bei einem anderen Finanzinstitut angenommen hat. CEO Edi Wögerer übernahm das neue Ressort Customer Relations.

Michael Dolzer kam 2012 von einem anderen Finanzinstitut zu Bank Frick, wo er die Leitung der Abteilung IT übernahm. Damals handelte es sich zu einem wesentlichen Teil um eine Support-Abteilung, die den Geschäftsbetrieb sicherstellte. Heute ist die Technologie ins Zentrum der Bank gerückt und beeinflusst sämtliche Geschäftsmodelle und das Kundenerlebnis. Deshalb hat der Verwaltungsrat bereits 2018 beschlossen, digitale Führungskompetenzen in der Geschäftsleitung zu verankern.



Michael Dolzer ist seit dem 1. Mai 2019 Geschäftsleitungsmitglied und COO. Er ist verantwortlich für das Ressort Business Technologies and Innovation Management.

Somit besteht die Geschäftsleitung seit Mai 2019 aus Edi Wögerer (CEO), Melanie Mündle (CFO) und Michael Dolzer (COO).

Classic Banking bleibt bedeutendes Standbein

Bank Frick ist spezialisiert auf Banking für Intermediäre. Wir bieten dabei ein voll integriertes Angebot an Classic- und Blockchain-Banking-Dienstleistungen. Obwohl Bank Frick



Verwaltungsratspräsident Dr. Mario Frick (links)
und CEO Edi Wögerer.

in der Öffentlichkeit vornehmlich durch ihre Tätigkeit im Bereich des Blockchain-Bankings bekannt ist, ist der Bereich des klassischen Bankings und der Fondsdienstleistungen und Produktentwicklung ein mindestens so wichtiges Standbein, welches aufgrund des grossen Interesses am Thema Blockchain im Markt weniger wahrgenommen, aber stark genutzt wird.

Die Aufteilung der Umsätze zwischen den Classic- und Blockchain-Banking-Dienstleistungen ist sehr schwierig. Wir verstehen die Blockchain-Technologie als integralen Bestandteil unseres Geschäfts. Daher ist es nicht möglich, die erwirtschafteten Umsätze dem einen oder anderen Bereich trennscharf zuzuweisen. Dennoch kann gesagt werden, dass der grössere Teil der Erträge im Classic Banking generiert wird.

Geschäftsvolumen im Fondsbereich sehr erfreulich

Die Abteilung Fund and Capital Markets ist für die Entwicklung, Betreuung und Überwachung von individuell konzipierten Finanzinstrumenten zuständig. Auch in Bezug auf das Geschäftsvolumen war das Jahr 2019 im Bereich Fonds sehr erfolgreich. Das kumulierte Vermögen aus liechtensteinischen Alternativen Investmentfonds (AIFs) und Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities (UCITS) konnte um 22% von

rund CHF 660 Mio. auf CHF 807 Mio. gesteigert werden. Das Vermögen teilt sich dabei auf rund 47 Fonds auf.

Im Bereich von Fondslösungen, die nicht der liechtensteinischen Gesetzgebung unterliegen, haben wir ebenfalls weitere Mandate gewinnen können. Das Geschäftsvolumen betrug hier per Ende 2019 rund CHF 200 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von über 40% bedeutet.

Zugewinn von Neugeldern

Die Abteilung Private Clients and External Asset Managers ist für sämtliche Kundenbelange zuständig und verantwortet sowohl das Tagesgeschäft als auch den Aftersales-Service.

Dank der aufstrebenden Börsenmärkte und den Zugewinn von Neugeldern konnten auch die Assets der Abteilung im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

Massgeschneiderte Finanzierungen von Renditeobjekten

Zu unserem Serviceangebot gehören auch massgeschneiderte Finanzierungen von Renditeobjekten – also grösseren Wohn- und Gewerbeobjekten, welche von Investoren realisiert werden. Das gesamte Leistungsspektrum des Kreditgeschäfts wird in der Abteilung Credit Office abgebildet.

Wir verfügen über ein differenziertes und ausgewogenes Kreditportfolio. Dieses umfasst insbesondere Standardfinanzierungen in Form von Lombardkrediten sowie Hypotheken für Immobilienobjekte in der Schweiz und Liechtenstein.

Das Kreditgeschäft ist ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts. Deshalb werden wir im Jahr 2020 weiter in die qualitative und quantitative Stärkung des Kreditbereichs investieren.

Neben dem Kreditgeschäft betreuen wir Immobilienprojekte mit dem Hauptaugenmerk auf die DACHLI-Region und Grossbritannien. Dabei fokussieren wir uns auf die Zusammenarbeit mit Vermittlern und Geschäftspartnern, welche wiederum Endkunden betreuen. Auch hier zeigt sich unser Ansatz, eine Bank für Intermediäre zu sein.

Bank Frick und die Blockchain

Wir sind europäische Pionierin im Bereich des regulierten Blockchain-Bankings. Wir legen und legten dabei schon immer dieselben strengen Massstäbe an wie im klassischen Bankgeschäft. Das Angebot umfasst den Handel und die Verwahrung von Krypto-Assets sowie Token-Sales. Zudem entwickelt die Bank für Intermediäre massgeschneiderte Crypto-Structuring-Lösungen.

Die führende Position und europaweit ausgezeichnete Reputation von Bank Frick im Bereich Blockchain-Banking ist unserer Innovationsfreude zu verdanken. So haben wir als erste Bank im Schweizerfrankenraum 2017 einen Tracker basierend auf Kryptowährungen aufgelegt. Wir waren die erste regulierte Bank im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), welche den Handel und die Verwahrung von Kryptowährungen ermöglichte, und zudem stammt auch der erste nach EU-Recht regulierte Krypto-Fonds aus unserem Haus. Wir

« **Das Blockchaingesezt
schafft Rechtssicherheit.**

Zur Einführung des Blockchain-gesetzes in Liechtenstein am 1. Januar 2020 präsentierten wir im Schweizer Crypto Valley in Zug unseren «Boost your Blockchain Business»-Bus. Damit machten wir die Branche auf die Vorreiterrolle von Bank Frick beim Blockchain-Banking aufmerksam.



sind Zahlstelle für On-Chain-Aktienemissionen und konnten Ende 2019 öffentlich verkünden, dass wir an der Entwicklung des ersten tokenisierten AIF mitgearbeitet hatten.

Unsere Erfahrung in den Bereichen Blockchain, Fund and Capital Markets und Regulation sowie das Know-how unserer Mitarbeitenden verhelfen uns zu unserer führenden Stellung im Blockchain-Banking. Für uns spricht ausserdem die starke Regulierung unserer Bank: Institutionelle Kunden können ihr Gegenparteierrisiko gering halten, wenn sie mit uns Geschäfte machen.

Blockchaingesetz

Das liechtensteinische Gesetz über Token und vertrauenswürdige Technologien Dienstleister (TVTG) – allgemein auch Blockchaingesetz genannt – ist Anfang 2020 in Kraft getreten. Es wird uns dabei helfen, unsere führende Position zu verteidigen und auszubauen. Die europaweit umfassendste Blockchain-Regulierung schafft wegweisende Rahmenbedingungen für die Token-Ökonomie in Liechtenstein, und das Land unterstreicht damit seine Pionierrolle in diesem Bereich. Als europaweit führende Blockchain-Bank begrüssen wir das neue Gesetz ausdrücklich. Das Gesetz schafft

Rechtssicherheit für die noch junge Blockchain-Industrie und trägt massgeblich zu deren Professionalisierung bei.

Vorarbeiten erfolgreich abgeschlossen

Bankintern haben wir uns im Berichtsjahr 2019 stark mit dem neuen Gesetz auseinandergesetzt. Insbesondere die Abteilungen Business Development und das Blockchain Lab waren verantwortlich für die Erarbeitung der möglichen zukünftigen Business-Cases, für die Prüfung allfälliger Änderungen im Ablauf der bestehenden Blockchain-Tätigkeiten und für die Schulung der Mitarbeitenden von Bank Frick.

In der Folge haben wir die Registrierung der einzelnen Funktionen im VT-Dienstleisterregister bei der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein vorbereitet und den Antrag hierauf eingereicht. Wir haben die Registrierung als Token-Erzeuger, VT-Token-Verwahrer und Token-Emittent im März 2020 als erstes liechtensteinisches Institut erhalten, was uns sehr freut und auch stolz macht.

Ausserdem haben wir die gesamte Organisation auf die neuen Pflichten aus dem TVTG überprüft und – wo notwendig – Anpassungen vorgenommen.

Mainstream-Adoption

Die Akzeptanz von Blockchain-Technologie und Kryptowährungen in der Finanzbranche kündigt den Beginn der Mainstream-Adoption an. Dadurch werden vermehrt neue Teilnehmer den Markt betreten – darunter auch grosse Finanzinstitute. Der Wettbewerb wird massiv zunehmen.

Auf- und Ausbau einer One-Stop-Solution

Aufgrund des erhöhten Konkurrenzdrucks haben wir im Berichtsjahr damit begonnen, ein vollumfängliches Bank-Frick-Ökosystem nach dem Vorbild einer One-Stop-Solution auf- und auszubauen. Wir haben in verschiedene Tochterunternehmen und Beteiligungen investiert, um ein Bank-Frick-Ökosystem zu schaffen. Dieses soll jegliche Kundenbedürfnisse aus dem Blockchain-Bereich als One-Stop-Solution bedienen können. Dazu wurden spezielle Geschäftsaktivitäten durch Spin-offs und strategische Beteiligungen ausserhalb der Bank angesiedelt, damit diese Unternehmen schneller und flexibler agieren können. Dieses Ökosystem deckt vor allem die Geschäftstätigkeiten des Token-Offering und den Handel mit Kryptowährungen ab. Auf diese Beteiligungen gehen wir auf Seite 15 ein.

Nach Drucklegung des Geschäftsberichts 2019 von Bank Frick:

Entgegen den Ausführungen auf Seite 14 des Geschäftsberichts 2019 von Bank Frick wird Net 1 UEPS Technologies, Inc. (Net1) nicht Mehrheitsaktionärin der Bank. Die Mehrheit an Bank Frick bleibt bei der Kuno Frick Familienstiftung (KFS). Sie hält damit auch künftig 65 Prozent der Anteile an Bank Frick. Net1 bleibt mit einem Aktienanteil von 35 Prozent Minderheitsaktionärin. Daraufhin haben sich Net1 und KFS vertraglich geeinigt. Weitere Informationen finden Sie in der Medienmitteilung vom 15. April 2020:

<https://frick.ly/Net1>

Ausbau des Ökosystems bleibt ein Thema

Der weitere Ausbau des Bank-Frick-Ökosystems wird uns auch im Jahr 2020 beschäftigen. Wir werden weiterhin Augen und Ohren offenhalten sowie strategische Opportunitäten prüfen und – sofern wir diese als sinnvoll erachten – umsetzen. Dabei legen wir unser Augenmerk insbesondere auf den deutschsprachigen Raum.

Net1 übt Option zum Erwerb der Mehrheit an Bank Frick aus

Im Oktober 2019 übte die Net 1 UEPS Technologies, Inc. (Net1) ihre Option zum Erwerb der Mehrheit an Bank Frick aus. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der FMA, welche bei Redaktionsschluss noch ausstand. Nach der Zustimmung der FMA erhöht sich die Beteiligung von Net1 an Bank Frick auf 70%. Damit wird sie zur Mehrheitsaktionärin. Die Familie Frick behält über die Kuno Frick Familienstiftung (KFS) eine Minderheitsbeteiligung von 30%.

Minderheitsaktionär seit zwei Jahren

Net1 ist seit zwei Jahren Minderheitsaktionärin von Bank Frick. Wir konnten Net1 in dieser Zeit vom Umfang unserer klassischen Bankdienstleistungen, unserem Know-how im Bereich Blockchain-Banking sowie der erworbenen Reputation überzeugen. Unsere Vorzüge als vertikal integrierte Plattform für Bank- und Zahlungsdienstleistungen

verbinden sich mit den technischen Möglichkeiten von Net1. Hierdurch verspricht sich Net1 für die Zukunft eine zusätzliche Erweiterung seiner Fintech-, Zahlungs- und Blockchain-Dienstleistungen, ergänzend zu den bereits vorhandenen Produkten und Dienstleistungen der Bank.

Gemeinsame Fintech-Strategie umsetzen

Net1 verfügt weltweit über ein enormes digitales Know-how und Fachwissen im Zahlungsverkehr. Wir wissen, dass Net1 unsere Begeisterung und unseren Einsatz für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und unsere Strategie teilt. Gemeinsam werden wir in der Lage sein, unsere derzeitigen Geschäftsbereiche zu stärken, unsere Fintech-Strategie voranzutreiben sowie neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und sie in ganz Europa umzusetzen.

Gemeinsam sorgen wir für die Zuverlässigkeit des klassischen Bankensystems und für neue Chancen, die uns die Digitalisierung und die Blockchain-Technologie bieten.

Wichtiger Baustein der europäischen Strategie von Net1

Wir bilden für Net1 einen entscheidenden Baustein ihrer europäischen Strategie zur Bereitstellung umfassender Finanztechnologien und Dienstleistungen für KMUs in der Region. Das hohe Kernkapital der Bank von CHF 90 Mio., die Mitgliedschaften bei Visa und

MasterCard, eine Lizenz als europaweit tätige Universalbank und die anerkannte Führerschaft bei Fintech-Bankdienstleistungen, insbesondere in den Bereichen virtuelle Vermögenswerte und Krypto, werden die Breite, den Umfang und das Entwicklungstempo zusätzlicher Angebote des Fintech-Geschäfts von Net1 und Bank Frick deutlich steigern.

Wertvolle Kooperation mit der Universität Liechtenstein

Bank Frick unterstützt seit ihrem Bestehen Vereine und Institutionen aus Liechtenstein und kommt damit ihrer sozialen Verantwortung nach. Dabei verlassen wir gerne ausgetretene Pfade und gehen Kooperationen ein, die so auf den ersten Blick nicht typisch sind für eine Bank. Diese Offenheit passt gut zu unserem Crossover-Finance-Anspruch und sorgt für Inspiration und neue Perspektiven, von denen wir profitieren.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens von Bank Frick im Jahr 2018 sind wir eine auf fünf Jahre angelegte Partnerschaft mit der Universität Liechtenstein eingegangen. Im Rahmen dieser Kooperation in den Bereichen Fintech und Blockchain stellt Bank Frick der Universität substantielle finanzielle Mittel zur Verfügung. Zentrale Ziele der Zusammenarbeit sind partnerschaftliche Forschungsprojekte, Projekte mit Studierenden sowie die Etablierung und Durchführung eines jährlich stattfindenden Zertifikatsstudiengangs. Der erste Zertifikatsstudiengang Blockchain und FinTech startete im Februar 2019, und im August konnten die 18 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen die Zertifikate entgegennehmen. Sehr gefreut hat es uns, dass einer unserer Mitarbeitenden für den besten Abschluss des Lehrgangs ausgezeichnet wurde.

Wir sind überzeugt davon, dass der Studiengang für den Standort Liechtenstein und den heimischen Finanzplatz ein entscheidender Erfolgsfaktor sein kann. Diese Kooperation wird der Fintech-Branche in Liechtenstein zu



Unter den erfolgreichen Teilnehmenden des ersten Zertifikatsstudiengangs «Blockchain und FinTech» an der Universität Liechtenstein, befanden sich auch die Bank-Frick-Mitarbeitenden Felix Saible, Mirela Georgieva, Pascal Müller und Fabio Tomaschett (v. l. n. r.).

noch grösserem Erfolg verhelfen, und die Absolventinnen und Absolventen sind ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Zukunft unseres kleinen, aber feinen Hotspots für Fintech und Blockchain.

Die Kooperation beinhaltet auch die Vergabe eines Stipendiums in Höhe von CHF 9'800.– zur kostenlosen Teilnahme am Zertifikatsstudiengang Blockchain und FinTech. Das Stipendium wurde Ende 2019 bereits zum zweiten Mal vergeben.

Der zweite Studiengang startete im Januar 2020 und ist mit 24 Teilnehmenden ausgebucht. Für den 2021 startenden Lehrgang besteht bereits eine Warteliste.

Erwähnenswert ist dabei, dass zwei unserer Mitarbeitenden eingeladen wurden, als Dozierende ihr Fachwissen im Bereich Blockchain und Fintech an die Studierenden weiterzugeben. Dies unterstreicht das grosse Know-how unserer Mitarbeitenden in diesem Bereich und macht uns zu Recht stolz.

Beteiligungen

Im Einklang mit unserer Expansionsstrategie und unserem Ziel, ein vollumfängliches Bank-Frick-Ökosystem nach dem Vorbild einer One-Stop-Solution auf- und auszubauen, überprüften wir im Geschäftsjahr 2019

diverse strategische Opportunitäten und setzten diese auch um. Wir beteiligten uns an den Fintech-Unternehmen Tradico AG und 21.finance AG. Zudem gründeten wir mit The DLT Markets AG und Distributed Ventures AG zwei Tochterunternehmen.

21.finance AG

Bereits im zweiten Halbjahr 2018 erwarben wir einen Anteil in Höhe von 25,93 % an der Fintech-Gruppe 21.finance AG, welche die Multi-Asset-Plattform area2Invest betreibt. Im zweiten Quartal 2019 erhöhten wir den Anteil auf 50,14 %.

Der Fokus von 21.finance AG liegt auf der Vermittlung von Anlegerkapital an Emittenten von Finanzprodukten. Die Plattform area2invest bietet die Möglichkeit, einem breiten Anlegerpublikum Primärmarktplatzierungen vorzustellen. Damit profitieren Emissionskunden von Bank Frick von einem sehr zielgerichteten Vertriebskanal. Durch das Engagement bei 21.finance AG erweitern wir somit unser Dienstleistungsangebot und bieten für Emissionskunden ein digitales Schaufenster.

Mit der Mehrheitsbeteiligung an der 21.finance AG haben wir unser Engagement für den Aufbau eines

« Wir prüften diverse strategische Opportunitäten und setzten diese um. »

Finanzökosystems für Primärmarktplatzierungen weiter gestärkt.

Nach der Aufbauphase steht die Plattform area2invest von 21.finance zur Vermittlung von Investoren und Emittenten kurz vor dem Public Launch. Auf der anwenderfreundlich aufgebauten Plattform werden Investoren vollständig identifiziert. Für uns als Bank steht ein zusätzlicher, reichweitenstarker Vertriebskanal zur Verfügung.

Zu Beginn werden auf der Plattform vor allem Produkte verfügbar sein, für welche wir eine emissionsbegleitende Funktion wahrnehmen (Zahl- und Verwahrstellenfunktion). Allerdings wird eine komplette Öffnung für weitere Produktbanken angestrebt, um ein möglichst vielfältiges Angebot sicherstellen zu können.

The DLT Markets AG

Im Februar 2019 gründeten wir The DLT Markets AG. Damit haben wir unsere Pionierrolle auf dem Gebiet des Blockchain-Bankings weiter ausgebaut. Die Tochtergesellschaft wird institutionellen Investoren einen professionellen Zugang zum Multi-Exchange-Handel von digitalen Token bieten.

Seit Oktober 2019 handelt eine deutsche Wertpapierhandelsbank über die Plattform, und weitere institutionelle Kunden befinden sich bei Bank Frick im Onboarding. Mit Bitstamp und Kraken stehen bereits jetzt zwei der grössten Kryptobörsen als Handelsplätze zur Verfügung; die Gespräche mit mehreren weiteren befinden sich in der Schlussphase.

2020 wird der Fokus weiter auf die Kundenakquise sowie den Ausbau der technologischen Grundlage ausgerichtet.

Distributed Ventures AG

Zum erweiterten Bank-Frick-Ökosystem gehört auch die Tochtergesellschaft Distributed Ventures AG. Die Distributed Ventures AG wurde ebenfalls im Februar

gegründet. Sie begleitet Gründer von der Idee bis hin zur Marktreife und hilft bei der Umsetzung zukunftsweisender Geschäftsmodelle für den Finanzbereich. Zudem berät sie andere Finanzdienstleister in allen Bereichen der Blockchain- bzw. Krypto-Compliance.

Die Experten der Distributed Ventures AG sind überdies in der Lage, tiefgreifende forensische Analysen für virtuelle Assets durchzuführen, und tragen damit effizient zur Minderung von Geldwäscherei- und Betrugsrisiken bei. Als Pionierin auf dem Gebiet des Blockchain-Bankings unterstreicht Bank Frick damit ihr Ziel, die Entwicklung des Finanzökosystems zu fördern. Gleichzeitig erhält Bank Frick über ihr Tochterunternehmen Zugang zu vielversprechenden Geschäftsideen.

Gemeinsam mit Bank Frick als Depotbank und der 21.finance konnten die Beratungen zur Etablierung eines AIF abgeschlossen werden, welcher Anfang 2020 von der FMA genehmigt wurde.

Zudem wurde im Geschäftsjahr erfolgreich um die Bewilligung zur Tätigkeit als Treuhänder angesucht. Die Genehmigung erfolgte Anfang 2020. Der Fokus der Distributed Ventures AG liegt dabei auf der Tätigkeit in der ganzheitlichen Unternehmensberatung und Finanzberatung von Start-ups, aber auch von etablierten Finanzinstituten.

Tradico AG

Im Juni stärkte Bank Frick ihre Fintech-Kompetenz weiter und erwarb die Tradico AG zu 100%. Das liechtensteinische Unternehmen bietet Gesellschaften, vorwiegend aus dem DACHLI-Raum, Wareneinkaufsfinanzierungen an. Mit der Übernahme der Tradico AG erhalten wir Zugang zu einer innovativen technologischen Lösung und können das Finanzierungsgeschäft der Bank strategisch ausbauen. Tradico AG hat seit seiner Gründung im Jahr 2015 einen Umsatz von über EUR 60 Mio. generiert

und über seine Plattform www.tradi.co mehrere Tausend Transaktionen erfolgreich abgewickelt. Das definierte Ziel eines Transaktionsvolumens von EUR 15 Mio. für das Jahr 2019 wurde übertroffen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auswahl an handel- und verwahrbaren Krypto-Assets um Bitcoin Cash erweitert

Per Ende Januar 2020 haben wir das Angebot an handel- und verwahrbaren Kryptowährungen erweitert und bieten professionellen Marktteilnehmern und vermögenden Privatkunden neu den Handel und die sichere Verwahrung von Bitcoin Cash (BCH) an. Der Handel findet im voll regulierten Umfeld der Bank statt.

Bereits seit 2018 bietet Bank Frick Investoren den reibungslosen Handel und die sichere Offlineverwahrung der führenden Kryptowährungen Bitcoin (BTC), Litecoin (LTC), Ripple (XRP), Ether (ETH), Ethereum Classic (ETC), NEM (XEM), Qtum (QTUM) und Stellar (XLM).

Mit diesem Angebot wenden wir uns insbesondere an institutionelle Kunden, Miner und Mining-Unternehmen sowie an vermögende Krypto-Investoren.

Neue Servicearchitektur für mehr Orientierung

Die Customer-Experience steht bei uns stets im Fokus. Aus diesem Grund setzen wir seit Februar 2020 auf eine neue Servicearchitektur, welche die Kundenorientierung und zukunftsweisende Leistungspakete ins Zentrum stellt.

Intermediäre finden sich dadurch noch leichter zurecht und gelangen schneller zu ihrer gewünschten Lösung. Die einzelnen Bundles sind konsequent auf die heutigen Bedürfnisse von klassischen und Blockchain-Kunden ausgerichtet, welche verstärkt an den Schnittstellen der beiden Bereiche entstehen. Die übersichtliche

und transparente Servicearchitektur unterstreicht damit den Anspruch von Bank Frick, die klassische und die Krypto-finanzwelt miteinander zu verbinden.

Ebenfalls im ersten Quartal 2020 haben wir unser neues Onboarding-Tool eingeführt. Mit dem Tool wollen wir den Onboardingprozess signifikant verkürzen und somit den Kundennutzen erhöhen. Dabei haben wir es uns zum Ziel gesetzt, den ganzen Prozess in weniger als sieben Tagen durchzuführen. Dies ist ein durchaus ambitioniertes Ziel für eine Bank für Finanzintermediäre. Wir arbeiten aber hart daran, dieses Ziel im Sinne der Customer-Experience zu erreichen. Das Onboarding-Tool hebt sich stark von vergleichbaren Werkzeugen der Konkurrenz ab, die sich in der Regel auf das Onboarding von Privatpersonen beschränkt. Dem Crossover-Gedanken entsprechend, können mit dem Onboarding-Tool von Bank Frick Kontoeröffnungen für private und juristische Personen jeder Art durchgeführt werden.

Ausblick 2020

Auf- und Ausbau unserer Vertriebsstrukturen

Wir werden im kommenden Geschäftsjahr weiterhin unsere Augen und Ohren nach strategischen Opportunitäten offenhalten – insbesondere im deutschsprachigen Raum. Ein Zukauf im Custody-Bereich ist von grossem Interesse für uns. Wir sind aber auch an weiteren Beteiligungen interessiert, wenn sie uns dabei helfen, unsere One-Stop-Solution zu erweitern.

Unser Fokus liegt auf dem weiteren Ausbau unserer Vertriebsstruktur. Wir haben in den letzten Jahren sehr viel in Technologie, regulatorische Fragestellungen, Compliance und den Aufbau neuer Geschäftsmodelle investiert. Jetzt wollen wir diese Assets noch effizienter zu den Kunden bringen.

Hierfür werden wir ein innovatives Vertriebskonzept erarbeiten und gleichzeitig in die Schulung der relevanten Front-Einheiten investieren. Mit diesen Massnahmen ist es möglich, den Vertrieb aktiv aufzubauen, neue und attraktive Zielkunden zu gewinnen und so den Umsatz nachhaltig zu steigern.

Wir sind überzeugt davon, dass hier grosses Potenzial für uns besteht und sich diese Investitionen positiv auf unser Geschäftsergebnis auswirken werden.

Bank Frick Online-Banking

Ebenfalls im ersten Halbjahr 2020 werden die Funktionen des Bank Frick Online-Bankings erweitert. Besonders freut es uns, dass dann der Handel von Kryptowährungen über das Online-Banking möglich sein wird. Dies unterstreicht einmal mehr unsere Pionierrolle im Bereich Krypto- und Blockchain-Banking.

Weiter wird die Schnittstellenarchitektur verbessert und ausgebaut. Dies ermöglicht es unseren Intermediär-Kunden, ihre Systeme über die gegebenen Schnittstellen mit unserem Online-Banking zu verbinden.

Fazit

Erfolgreiches Jahr 2019...

Zusammengefasst können wir festhalten, dass wir mit dem Geschäftsjahr 2019 sehr zufrieden sind. Alle Investitionen haben wir aus unserem eigenen Cashflow finanziert, und wir mussten kein zusätzliches Kapital aufnehmen. Trotz der nicht budgetierten Investitionen in Beteiligungen und des Erwerbs von Tochtergesellschaften haben wir den budgetierten Gewinn erreicht. Die Ertragslage war wiederum sehr erfreulich, und der Trend der steigenden Erträge konnte in allen Geschäftsbereichen bestätigt werden.

... und 2020 grosse Unsicherheit wegen des Coronavirus

Das Coronavirus wütete zum Zeitpunkt der Drucklegung unseres Geschäftsberichtes in ganz Europa. Wir rechnen aufgrund der vom Virus ausgelösten weltweiten Verwerfungen mit einem äusserst anspruchsvollen Jahr. Ohne Einfluss des Coronavirus rechneten wir mit einem Jahresgewinn von CHF 5,3 Mio für das Jahr 2020. Die Situation wird genauestens beobachtet. Es muss mit ungewöhnlich volatilen Erfolgspositionen gerechnet werden, welche eine genaue Prognose zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich machen.

In dieser Situation ist es auch das Gebot von uns, alles dafür zu tun, dass unsere Mitarbeitenden diese globale Krise überstehen, physisch, psychisch und auch wirtschaftlich.

Dr. Mario Frick

Edi Wögerer

Bericht der CFO

Wir konnten das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn von CHF 3,7 Mio. abschliessen. Somit liegen wir leicht über dem budgetierten Gewinn von CHF 3,6 Mio. Der erfreuliche Trend des steigenden Betriebsergebnisses hat sich auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Die Investitionen in Personal und Infrastruktur waren auch im Berichtsjahr hoch. Dank des abflachenden Aufwandswachstums im Jahr 2020 rechnen wir – vorbehaltlich noch unklarer Auswirkungen der Coronakrise – mit einem deutlich höheren Jahresgewinn von CHF 5,3 Mio.



Melanie Mündle, Chief Financial Officer (CFO): «Das Beteiligungsprogramm für Mitarbeitende ist Ausdruck des Dankes ihnen gegenüber.»

Der Gewinn im Geschäftsjahr 2019 liegt leicht über dem Budget und beträgt CHF 3,7 Mio. Aufgrund von nichtbudgetierten Investitionen im ersten Halbjahr hatten wir zum Halbjahresbericht 2019 die Gewinnprognose auf CHF 2,0 Mio. gesenkt. Dank des erfreulich guten Geschäftsgangs im zweiten Halbjahr konnten wir jedoch den ursprünglich budgetierten Gewinn von CHF 3,6 Mio. sogar leicht übertreffen. Für das Jahr 2020 rechnen wir mit einem Gewinn von CHF 5,3 Mio.

Diese Prognose haben wir vor der aktuellen Corona-Pandemie getroffen. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Krise auf das Jahresergebnis 2020 sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich in der Berichtsperiode auf CHF 90,1 Mio., was einer Zunahme von 6 % entspricht. Hauptgründe für die Zunahme sind unter anderem zurückgehaltene Gewinne. Ausserdem wurden zu Beginn des Geschäftsjahrs Partizipationsscheine (PS) an die Mitarbeitenden aus- gegeben. Das Beteiligungsprogramm erfolgte als Ausdruck des Dankes an die Mitarbeitenden und war Bestandteil ihrer Sonderzahlungen.

Bilanz

Unsere Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2019 unverändert CHF 1,1 Mia.

Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-Income-Ratio, CIR)

Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-Income-Ratio, CIR) erhöhte sich von 69,2 % im Jahr 2018 auf 78,1 %. Grund für die Zunahme ist, dass sich die Investitionen ins Personal im Geschäftsjahr 2019 voll auf der Aufwandsseite niedergeschlagen haben. Aufgrund des höheren Aufwands stieg das Aufwand-Ertrag-Verhältnis.

Verwaltetes Kundenvermögen

Beim verwalteten Kundenvermögen konnten wir eine leichte Zunahme um CHF 75,5 Mio. verzeichnen. Somit konnte der Trend der steigenden Kundenvermögen auch im angelaufenen Geschäftsjahr bestätigt werden.

Ertragsquellen

Der erfreuliche Trend des steigenden Betriebsergebnisses hat sich auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Sowohl beim

Kommissionserfolg als auch im Handelsgeschäft konnten wir die Nettoerträge erneut steigern. Lediglich die Zinserträge blieben knapp unter dem Niveau des Vorjahrs. Hier kann erklärend angemerkt werden, dass die letztjährigen Zinserträge aufgrund von Sondereffekten aussergewöhnlich hoch ausfielen.

Der Bruttoertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sank von CHF 21,2 Mio. im Jahr 2018 auf CHF 18,9 Mio. im Jahr 2019. Dank des ebenfalls geringeren Kommissionsaufwands von CHF 6,2 Mio. (2018: CHF 9 Mio.) stieg der Nettoertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf CHF 12,7 Mio. (2018: CHF 12,1 Mio.).

Das Handelsgeschäft entwickelte sich stabil, mit einem Zuwachs um CHF 1,0 Mio. auf CHF 4,7 Mio.

Der Zinsertrag beträgt CHF 18,9 Mio. und fällt somit geringer aus als in der Vorperiode (CHF 20,6 Mio.). Der Zinsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0,7 Mio. auf CHF 3,1 Mio. Aufgrund der weiter oben erwähnten Sondereffekte in den letztjährigen Zinserträgen liegt der Netto-Zinsertrag mit CHF 15,8 Mio. unter dem Vorjahresergebnis von CHF 18,1 Mio. Vergleicht man die Entwicklung der Zinserträge über die letzten Jahre, ist aber auch hier ein steigender Trend zu erkennen.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung des Bruttoertrags aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welcher im Jahr 2019 erstmals über dem Zinsertrag liegt. Dieser Ertrag konnte geschäftsbereichsübergreifend generiert werden. Dies zeigt deutlich, dass sich unsere Investitionen der letzten Jahre gelohnt

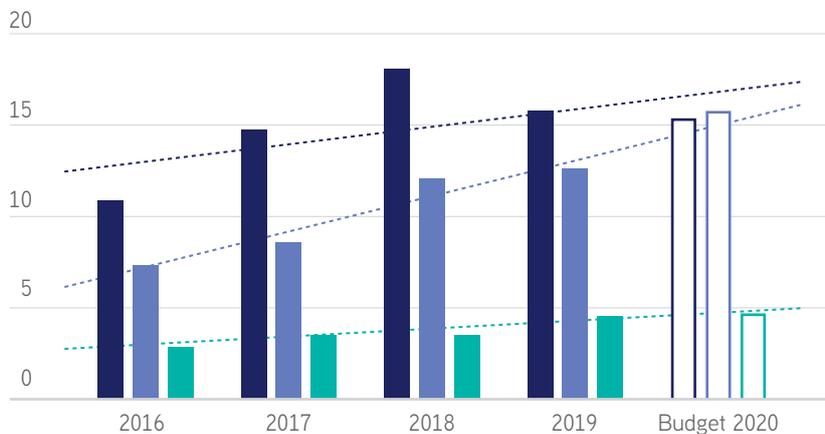
haben und die entwickelten Geschäftsmodelle greifen. Der Ansatz, dass die Blockchain integraler Bestandteil aller Geschäftsfelder ist, trägt immer grössere Früchte. Wir gehen davon aus, dass diese Entwicklung so weitergeht und rechnen im Jahr 2020 noch einmal mit einer klaren Steigerung der Erträge in diesem Bereich.

Personalbestand

Der Personalbestand beträgt per 31. Dezember 2019 129 (114 FTE) (2018: 124 [111 FTE]). Der von der Wachstumsstrategie vorgesehene starke Personalzuwachs ist somit abgeschlossen.

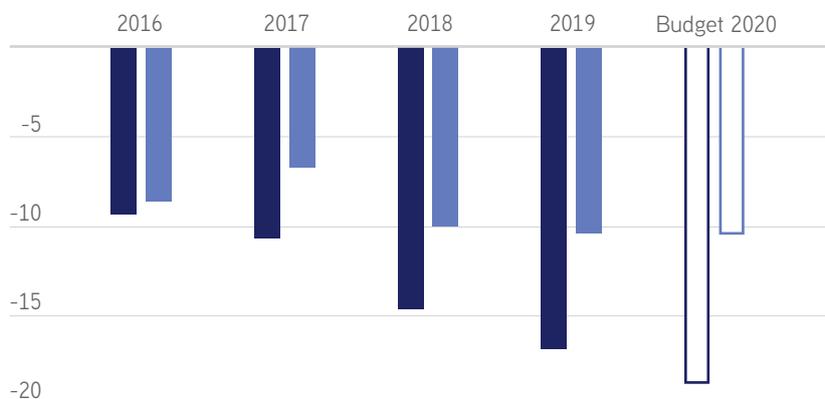
Operativer Income in Mio. CHF

■ Zinserfolg ■ Kommissionserfolg ■ Handelsgeschäft



Personal- und Sachaufwand in Mio. CHF

■ Personalaufwand ■ Sachaufwand



Das Betriebsergebnis ist über die letzten Jahre konstant gewachsen und dieser Trend hat sich auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Sowohl beim Kommissionserfolg als auch im Handelsgeschäft konnten wir die Nettoerträge erneut steigern. (Tabelle oben). Das steile Wachstum des Sach- und Personalaufwands ist abgeschlossen und der Aufwand wird sich im Jahr 2020 nur noch leicht erhöhen. (Tabelle unten).

Dominik Jocham

Project Development
Bei Bank Frick seit 2018

Als ich im Teenageralter in ein Spielzeuggeschäft ging, um ein Bauteil für meine Modelleisenbahn zu kaufen, habe ich zufällig die Warhammer-Figuren im Regal entdeckt – es war Liebe auf den ersten Blick. Seither hat mich das Spiel nicht mehr losgelassen. Warhammer hat Ähnlichkeiten mit Schach: Man versucht, die Einheiten mit ihren verschiedenen Eigenschaften geschickt zu platzieren, den Zug des Gegners vorauszusehen und sich durch die eigene Strategie einen Vorteil zu verschaffen. Mit den Würfeln kommt noch das Glück als Komponente dazu. Die reichhaltige Hintergrundgeschichte schafft eine tolle Bühne für die Spiele und diente in der Vergangenheit bereits als Grundlage für verschiedene Filme und Serien.

Bis aus einem Bausatz eine fertige Spielfigur wird, bin ich rund 20 Stunden damit beschäftigt, ihr mit Farbe und Modelliermasse Leben einzuhauchen. Dabei kann ich komplett abschalten und meiner Kreativität freien Lauf lassen. Über die Jahre hat sich der Stil meiner Bemalungen verändert und weiterentwickelt. Mein Job bei Bank Frick ist es, zu antizipieren, wohin sich der Markt entwickelt, welche Chancen sich daraus ergeben und wie Bank Frick diese Geschäftsmöglichkeiten nutzen kann. Genau wie ich im Job mental in Bewegung bin, versuche ich, mich auch in meinem Hobby kontinuierlich zu verbessern.





Bilanz

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Flüssige Mittel	125'601	97'715
Forderungen gegenüber Banken	245'176	374'348
→ davon täglich fällige Forderungen	142'411	104'137
→ davon sonstige Forderungen	102'766	270'211
Forderungen gegenüber Kunden	406'456	398'443
→ davon Hypothekarforderungen	100'899	103'977
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	99'376	44'905
→ davon Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	59'360	27'200
→ davon Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	40'016	17'705
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	79'394	80'456
Beteiligungen	541	-
Anteile an verbundenen Unternehmungen	-	-
Immaterielle Werte	-	-
Sachanlagen	9'889	10'401
Sonstige Vermögensgegenstände	93'790	49'004
Rechnungsabgrenzungsposten	2'063	6'325
Summe der Aktiven	1'062'285	1'061'597

Bilanz

in TCHF

31.12.2019

31.12.2018

Passiven

Verbindlichkeiten gegenüber Banken	8'370	15'937
→ davon täglich fällige Verbindlichkeiten	8'370	15'937
→ davon mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	775'572	769'577
→ davon Spareinlagen	-	-
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit täglicher Fälligkeit	718'867	653'103
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	56'706	116'474
Verbriefte Verbindlichkeiten	75'696	111'449
→ davon Kassenobligationen	11'510	16'860
→ davon sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	64'186	94'589
Sonstige Verbindlichkeiten	101'433	69'500
Rechnungsabgrenzungsposten	6'090	4'661
Rückstellungen	1'311	1'229
→ davon Steuerrückstellungen	1'311	1'229
→ davon übrige Rückstellungen	-	-
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400	16'400
Gezeichnetes Kapital	25'299	25'000
Kapitalreserven	1'598	1'000
Gewinnreserven	46'844	42'644
→ davon gesetzliche Reserven	6'000	6'000
→ davon sonstige Reserven	40'844	36'644
Gewinnvortrag	-	1
Gewinn	3'671	4'200
Summe der Passiven	1'062'285	1'061'597

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in TCHF	2019	2018
Positionen		
Zinsertrag	18'877	20'535
→ davon aus festverzinslichen Wertpapieren	660	889
Zinsaufwand *	-3'098	-2'403
Laufende Erträge aus Wertpapieren	26	21
→ davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26	21
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	18'893	21'209
→ davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	89	363
→ davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	10'208	9'962
→ davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	8'597	10'884
Kommissionsaufwand	-6'214	-9'085
Erfolg aus Finanzgeschäften	5'416	706
→ davon aus Handelsgeschäften	4'670	3'666
Übriger ordentlicher Ertrag	1'972	5'767
Geschäftsaufwand	-27'405	-24'879
→ davon Personalaufwand	-16'943	-14'779
→ davon Sachaufwand	-10'462	-10'100
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-758	-730
Anderer ordentlicher Aufwand	-761	-794
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-1'499	-4'373
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-	-
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1'096	-1'174
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4'353	4'801
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Ertragssteuern	-682	-601
Sonstige Steuern	-	-
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	-	-
Gewinn vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	3'671	4'200

* Gemäss FINMA-RS 15 / 1 sind Negativzinsen im Passivgeschäft als Reduktion im Zinsaufwand zu erfassen.

Ausserbilanzgeschäfte

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Ausserbilanzpositionen		
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	10'284	10'674
Total Eventualverbindlichkeiten	10'284	10'674
Derivative Finanzinstrumente		
Kontraktvolumen	748'965	593'351
Positive Wiederbeschaffungswerte	3'654	1'300
Negative Wiederbeschaffungswerte	-3'360	-1'310
Treuhandgeschäfte		
Treuhandgeschäfte	138'764	141'024
Treuhandkredite	-	-
Total Treuhandgeschäfte	138'764	141'024

Mittelflussrechnung

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	3'671	-	4'200	-
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	2'444	-	-	-
Ab- und Zuschreibungen auf Beteiligungen	1'096	-	1'193	-
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	758	-	730	-
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-	501	4'045	-
Rückstellungen für Steuern	82	-	-	587
Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4'262	-	387	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1'429	-	1'620	-
Ausschüttung Dividende Vorjahr	-	-	-	6'250
Ausschüttung Interimsdividende	-	-	-	-
Saldo	13'241	-	5'338	-
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Kapitalerhöhung	299	-	-	-
Agio aus Kapitalerhöhung	598	-	-	-
Saldo	897	-	-	-
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
Beteiligungen	-	1'636	-	700
Liegenschaften	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	-	246	100	373
Immaterielle Anlagewerte	-	-	-	-
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	33'208	90'123	15'627	23'647
Saldo	-	58'797	-	8'993

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung

Mittelfluss aus dem Bankgeschäft

Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)

Kassenobligationen	-	250	-	262
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	-	25'204	3'271	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	-	-
Hypothekarforderungen	-	2'038	-	2'091

Kurzfristiges Geschäft

Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	7'567	10'373	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	5'995	-	-	363'867
Kassenobligationen	-	5'100	-	-
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	-	5'200	7'505	-
Sonstige Verbindlichkeiten	31'933	-	45'815	-
Forderungen gegenüber Banken	129'172	-	239'372	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	10'589	63'149	-
Hypothekarforderungen	5'116	-	9'917	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1'063	-	4'598	-
Sonstige Vermögensgegenstände	-	44'786	-	35'278
Saldo	72'545	-	-	17'498

Liquidität

Flüssige Mittel	27'886	-	-	21'153
Saldo	27'886	-	-	21'153

Carla Ferrari

Teamleader Fund Services

Bei Bank Frick seit 2018

Ich habe schon immer Musik gemacht. Entweder mit Instrumenten oder mit Gesang in verschiedenen Bands und Formationen. Mit diesen bin ich auch schon auf grossen Bühnen wie dem KKL Luzern oder am Montreux Jazz Festival aufgetreten. Das Singen im Divertimento Chor Schaan ist aber etwas ganz anderes. Obwohl die Stimme des Einzelnen im Gesamtchor nicht heraushörbar sein soll, ist jeder Einzelne wichtig und kann sich nicht verstecken. Im Gegensatz zu einem Instrument ist der Gesang auch persönlicher und direkter.

Als man mich letztes Jahr fragte, ob ich beim Jahreskonzert ein Solo singen möchte, habe ich zugesagt und es als Herausforderung gesehen. Vor dem Auftritt selbst bin ich dann aber tausend Tode gestorben. Ich komme ursprünglich aus dem Innerschweizer Kanton Uri und wurde vor drei Jahren sehr herzlich im Divertimento Chor aufgenommen. Das Singen im Verein hat es mir sehr einfach gemacht, schnell Kontakte in Liechtenstein zu knüpfen und Wurzeln zu schlagen. Der soziale Aspekt ist mir auch heute noch wichtig. Meine Arbeit als Juristin ist sehr anspruchsvoll und kopflastig; das Singen aber ist fürs Herz, da bin ich ganz bei mir. Ich denke, meine Arbeit profitiert davon, wenn das Rationale und das Emotionale eine Einheit bilden. Mein schönster Moment auf der Bühne? Da durfte ich schon einige miterleben – seien es spezielle Locations wie die Burgruine Schellenberg oder die Zusammenarbeit mit berühmten Musikern. Am schönsten ist es aber immer, wenn man als Musiker sieht, dass der Funke von der Bühne auf das Publikum überspringt – und das gelingt uns im Divertimento Chor sehr gut.





Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand

Fund and Capital Markets

Der Bereich Fonds und Emissionen hat im ersten Quartal 2019 eine Namensänderung erfahren und heisst seither Fund and Capital Markets. Das Dienstleistungsangebot hat sich dabei nicht wesentlich verändert.

Die Abteilung ist für die Entwicklung, Betreuung und Überwachung von individuell konzipierten Finanzinstrumenten zuständig. Das Dienstleistungsangebot umfasst sowohl prospektpflichtige (öffentliche) und nichtprospektpflichtige (private) Angebote. Der geografische Fokus liegt dabei auf den Kernmärkten von Bank Frick (EWR und Schweiz).

Hinsichtlich der Art der Finanzinstrumente lässt sich das Dienstleistungsangebot im Wesentlichen durch die Sammelbegriffe Kollektivanlagen bzw. Fonds und Kapitalmarktprodukte zusammenfassen, wobei der Schwerpunkt beim Letzteren auf Fremdkapitaltransaktionen wie festverzinslichen Anleihen (Straight Bonds), forderungsbesicherten Anleihen (Asset-backed Bonds) oder Zertifikaten (Strukturierten Produkten) liegt.

Während Bank Frick für Fonds in der Regel als Verwahrstelle (für europäische Alternative Investmentfonds [AIFs] und reine Wertschriftenfonds [Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities, UCITS]) oder als depotführende Bank (für nicht-europäische Fonds) bestellt wird, agiert sie im Zusammenhang mit Kapitalmarktprodukten als Zahlstelle und/oder Emittentin.

Ziel der Abteilung ist es, Auftraggebern (Promotoren) ein One-Stop-Shopping-Paket zu offerieren. Das Angebot erstreckt sich somit von der Erstberatung über die Konzeptionierung, die Beschaffung von relevanten Drittfunktionären bis hin zur anschliessenden Emission bzw. Lancierung des Produkts. Bank Frick ist über den gesamten Prozess hinweg der einheitliche Ansprechpartner für den Promotor und begleitet ihn damit effizient durch den Prozess. Die Abteilung gliedert sich in drei Teams mit Fachspezialisten sowie ein Support-Team, welches die gesamte Abteilung bei administrativen Aufgaben unterstützt und wesentlich dazu beiträgt, die Qualität der Kundenbetreuung auf einem hohen Stand zu halten.

Zusätzlich zu den beiden bestehenden Teams Funds and Capital Markets wurde im Verlauf des Jahres das Team Token-Offerings in die Abteilung eingegliedert. Es handelt sich hierbei um drei Personen, die bisher vor allem im Bereich Initial-Coin-Offering-Banking (ICO-Banking) tätig und somit dem Bereich Blockchain angegliedert waren. Aufgrund der Nähe von ICOs zu Kapitalmarkttransaktionen und der Tatsache, dass ein klarer Trend in Richtung Security Token Offerings (STO) erkennbar ist, wird so der Notwendigkeit eines höheren Regulierungsgrads Rechnung getragen.

Gerade im Bereich der Tokenisierung von Wertpapieren, die im Vorjahr als klares Fokusthema für das Berichtsjahr angezeigt wurde, konnte ein bedeutender Meilenstein gelegt werden. Nach langer und intensiver Vorbereitung unsererseits hat die Finanzmarktaufsicht (FMA)

Liechtenstein den ersten AIF in Europa autorisiert, welcher neben klassischen auch tokenisierte Fondsanteile (Security-Token) ausgeben darf. Bank Frick agiert hier sowohl als Verwahr- wie auch als Zahlstelle und hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Autorisierung erteilt wurde. Insbesondere ist Bank Frick auch für die Errichtung und Bewirtschaftung der Smart Contracts und somit in der Ausgabe von Fondsanteilen auf der Blockchain zuständig.

Sogenannte grosse AIFs gehören mit zu den höchstregulierten Finanzprodukten in der EU bzw. dem EWR. Mit der Realisierung dieses Projekts konnte der Grundstein für eine nachhaltige und erfolgversprechende Erweiterung des Geschäftsmodells gelegt werden.

Auch bezüglich des Geschäftsvolumens war das Jahr 2019 im Bereich Fonds sehr erfolgreich. Das kumulierte Vermögen aus liechtensteinischen AIFs und UCITS konnte von rund CHF 660 Mio. auf CHF 807 Mio. gesteigert werden, was einem Zuwachs von CHF 147 Mio. (bzw. 22%) entspricht. Das Vermögen verteilt sich auf rund 47 Fonds (vgl. www.lafv.li [Fondsvolumen nach Stichtag]).

Im Bereich von Fondslösungen, die nicht der liechtensteinischen Gesetzgebung unterliegen, haben wir ebenfalls weitere Mandate gewinnen können. Das Geschäftsvolumen betrug hier per Ende 2019 rund CHF 200 Mio. (Vorjahr: rund CHF 138 Mio.)

Auf der Produktseite konnten wir die Anzahl der Zahlstellenmandate für Drittemittenten deutlich steigern und



Es ist ein klarer Trend in Richtung Security Token Offerings erkennbar.

unterhalten per Jahresende insgesamt 65 Mandate, wovon zehn Mandate auf Exchange-traded Products und 55 Mandate auf Anleihen entfallen. Die Anzahl ausstehender eigener Zertifikate beläuft sich auf 18. Eigene Zertifikate werden grundsätzlich im Auftrag von Kunden oder Dritten lanciert. In Einzelfällen tritt aber auch die Bank selbst als Initiatorin auf (zum Beispiel beim ersten auf Kryptowährungen basierenden Zertifikat im Schweizerfrankenraum, welches im Sommer 2017 aufgelegt wurde).

Der Personalbestand in der gesamten Abteilung belief sich per 31. Dezember 2019 auf 9,8 Vollzeitkräfte (Fulltime-Equivalents, FTEs; Vorjahr: 8,2 FTEs).

Schwerpunkttätigkeiten im Geschäftsjahr

Um den ständig steigenden regulatorischen Anforderungen zu entsprechen und auch die Skalierbarkeit für das geplante Wachstum zu gewährleisten, wurde im Berichtsjahr eine neue Fondssoftware implementiert. Die Einführung hat sich von Januar bis Juni erstreckt und war sehr zeit- und ressourcenintensiv – allerdings wurden wir von unserem Anbieter kompetent unterstützt und sind damit auch auf der technischen Seite einen grossen Schritt vorangekommen.

Im Sommer 2019 hat Bank Frick im Rahmen einer Kapitalerhöhung die Aktienmehrheit bei 21.finance AG übernommen. Das Ziel der Akquisition ist der gemeinsame Aufbau einer digitalen Investmentplattform (area2Invest), welche Emittenten und Anleger zusammenführt und somit zum Schaufenster

für interessante Investmentmöglichkeiten mit Schwerpunkt auf Primärmarkttransaktionen wird. Gleichzeitig sollen dadurch die Emissionsdienstleistungen von Bank Frick um einen wertvollen Baustein erweitert werden, wodurch die Kundschaft inskünftig auch im Bereich Vertrieb unterstützt werden kann. Entsprechend eng war der Austausch zwischen den Fachabteilungen des Bereichs Fund and Capital Markets und dem ambitionierten Start-up. Dies wird auch mit Ausblick auf das Jahr 2020 ein Schwerpunkt bleiben.

Mit dem Aufbau des Teams Token Offerings hat sich Bank Frick klar zu den technologischen Entwicklungen im Emissionsgeschäft bekannt. Die Eingliederung sowie die Ausarbeitung der strategischen Ausrichtung des Bereichs stand somit im primären Fokus, wobei sich dieser Prozess auch ins neue Berichtsjahr erstrecken wird. Ziel ist es, Kunden in den Bereichen ICO und STO einen kompetenten und möglichst umfassenden Service zu bieten, sodass sich die Emittenten weiter auf ihre Kerntätigkeit fokussieren und die technologischen Herausforderungen Bank Frick überlassen können.

Ausblick

Im Jahr 2020 sollen Bestands- und Neukunden von Bank Frick die Möglichkeit haben, ihre Anträge für neue Produkte sowie die Eröffnung von Kontobeziehungen voll digital zu übermitteln. Damit soll die Effizienz gesteigert und in der Folge die Bearbeitungsdauer gesenkt werden. Zur möglichst individuellen und gezielten Behandlung aller Kundengruppen und Geschäftsfälle

wurden entsprechende Service-Bundles ausgearbeitet und in Zusammenarbeit mit dem Ressort Business Technologies and Innovation Management in einem Workflow umgesetzt. Die Einführung erfolgte im Februar 2020.

In Bezug auf die Markteinführung der area2Invest, also des digitalen Emissionsmarkts der Tochtergesellschaft 21.finance AG, sollen ebenfalls im ersten Halbjahr 2020 die nötigen Massnahmen getroffen werden, damit der Public Launch möglichst schnell realisiert wird. Daraus entfalten sich für den Bereich Fund and Capital Markets bzw. für dessen Zielkunden ganz neue und interessante Möglichkeiten im Hinblick auf den Vertrieb der Finanzprodukte.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Tokenisierung von Vermögenswerten. Hier gilt es die Infrastruktur und das Partnernetzwerk dahingehend zu entwickeln, dass eine bessere Skalierbarkeit und schnellere Umsetzung als beim Pilot-Case im vierten Quartal 2019 erreicht wird. Damit einhergehend, sollen die Produktionskosten gesenkt werden.

Ausserdem wird beabsichtigt, im Bereich der aktiv verwalteten Zertifikate (Actively Managed Certificates, AMC) das Geschäftsvolumen über gezielte Partnerschaften zu steigern und in diesem Zusammenhang emissionsbegleitende Bankdienstleistungen für Verbriefungsgesellschaften weiterzuentwickeln.

Blockchain- und Service-Provider

Die Token-Ökonomie hat sich im Jahr 2019 stark weiterentwickelt. Während wir vor dem Berichtsjahr praktisch die einzige Bank in Europa waren, die Blockchain-Banking angeboten hat, kamen im Jahr 2019 weitere Banken hinzu, welche sich in der Blockchain-Branche etablieren möchten. Dies werten wir als Zeichen, dass die Blockchain an Bedeutung gewinnt und der Konkurrenzdruck zunehmen wird. Ausserdem beweist es, dass wir die Entwicklung im Bereich Blockchain richtig antizipiert haben. Bank Frick hat hier viel Pionierarbeit geleistet und sich grosses Know-how angeeignet. Wir werden weiterhin hart daran arbeiten, diese Position zu halten und den Vorsprung zu den Mitbewerbern zu wahren.

Im Bereich Kryptoprivatkunden konnten wir enge Kontakte zu sogenannten privaten Kryptogrossinvestoren pflegen und ausbauen. Auch der Bereich der Kryptofirmenkunden boomt seit dem Einstieg von Bank Frick in das Blockchain-Banking-Geschäft. Um effizienter zu werden und dem Kunden den bestmöglichen Service bieten zu können, haben wir im Berichtsjahr unsere Prozesse hinsichtlich Onboarding verbessert. Die angepassten Prozesse geben uns das nötige Rüstzeug, um in Zukunft noch besser auf Kundenwünsche eingehen zu können. Dies ist ein wichtiger Baustein in unseren Bemühungen, unsere führende Stellung zu verteidigen.

Der Bereich der Broker and Exchanges verfolgt das Ziel, die wichtigen Kryptobörsen im Markt mit unserem Banken-Know-how zu unterstützen. Seit Beginn unserer Tätigkeit im Blockchain-Banking vor mehreren Jahren legen wir in diesem Bereich dieselben strengen gesetzlichen Massstäbe an wie bei klassischen Finanztransaktionen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, beschäftigen wir Business- und Compliance-Spezialisten mit ausgewiesener Banken- sowie Kryptoerfahrung. Durch die strengen Aufnahmekriterien, welche jenen des voll regulierten Bankenstandards entsprechen, müssen wir immer wieder Kunden ablehnen. Nur so können wir den Kundenschutz zu jeder Zeit gewährleisten. Im Berichtsjahr 2019 beschäftigte uns besonders die erfolgreiche Aufsetzung unseres FIAT-Gateways und die Ausweitung dieses Gateways auf unsere Kundenbasis.

Wir bieten professionellen Marktteilnehmern und vermögenden Privatkunden den Handel und die sichere Verwahrung von diversen Kryptowährungen an. Bereits seit 2018 bietet Bank Frick Investoren den reibungslosen Handel und die sichere Offlineverwahrung der führenden Kryptowährungen Bitcoin (BTC), Litecoin (LTC), Ripple (XRP), Ether (ETH), Ethereum Classic (ETC), NEM (XEM), Qtum (QTUM) und Stellar (XLM) an. Im Februar 2020 wurde das Angebot um Bitcoin Cash (BCH) erweitert. Der Kauf dieser Kryptowerte kann gegen Euro, US-Dollar und Schweizer Franken abgewickelt werden.

Mit diesem Angebot wenden wir uns insbesondere an institutionelle Kunden, Miner und Mining-Unternehmen sowie vermögende Kryptoinvestoren. Damit bieten wir unseren Kunden eine zusätzliche Möglichkeit zur Diversifikation ihrer Portfolios. Durch das Angebot dieser attraktiven Kryptowährungen unterstreichen wir unseren Anspruch, die führende Blockchain-Bank Europas zu sein.

Neben dem Handel bieten wir auch die sichere Verwahrung von Kryptowährungen an. Im Auftrag unserer Kunden verwahren wir deren Krypto-Assets in Cold-Storage-Wallets. Diese sind physisch vom Internet getrennt und können deshalb nicht von aussen gehackt werden. Wallets und Sicherheitskopien werden georedundant sicher aufbewahrt.

Im Januar 2020 hat Liechtenstein durch die Einführung des Gesetzes über Token und vertrauenswürdige Technologien Dienstleister (TVTG) die europaweit umfassendste Blockchain-Regulierung geschaffen und unterstreicht damit seine Pionierrolle im Bereich der Token-Ökonomie. Mit dem Blockchainggesetz verfügt Liechtenstein nun über eine umfassende Blockchain-Regulierung und definiert damit wegweisende Rahmenbedingungen für die Token-Ökonomie. Das Gesetz schafft Rechtssicherheit für die Blockchain-Branche. Ausserdem trägt es massgeblich zu deren Professionalisierung bei.



Wir beschäftigen Business- und Compliance-Spezialisten mit ausgewiesener Banken- sowie Kryptoerfahrung.



Wir verfolgen bei der Belehnung von Immobilien einen eher konservativen Ansatz.

Das TVTG bietet allen Branchen ausreichend Gestaltungsspielraum für neue Geschäftsmodelle und erlaubt es Unternehmen, Nischen zu besetzen und darin zu wachsen. Die Regulierung erhöht die Eintrittshürde und sorgt dafür, dass alle Marktteilnehmer dieselben hohen Anforderungen erfüllen müssen. Dadurch wird die Reputation gestärkt, und wir sind überzeugt davon, dass die gesamte Blockchain-Branche davon profitieren wird.

Credit Office

In der Abteilung Credit Office wird das gesamte Leistungsspektrum des Kreditgeschäfts abgebildet. Wir unterstützen unsere Frontmitarbeitenden bei Kundenberatungen, beurteilen Kreditanfragen, erstellen Vertragsdokumente und überwachen die laufenden Kreditpositionen. Auch das Einforderungsmanagement sowie die Erstellung von Reportingauswertungen, welche das Kreditportfolio betreffen, sind in der Abteilung Credit Office angesiedelt.

Das Kreditportfolio von Bank Frick ist sehr homogen und umfasst Standardfinanzierungen in Form von Lombardkrediten sowie Hypotheken für Immobilienobjekte in der Schweiz und Liechtenstein. Weiterhin sind wir auch in der Finanzierung von Immobilienentwicklungsprojekten und Immobilienentwicklern in verschiedenen Ländern Europas aktiv, und die Refinanzierung von Unternehmen,

welche Betriebsmittelfinanzierungen anbieten, nimmt einen bedeutenden Teil unseres Tagesgeschäfts ein. Zur Gewährleistung von Abwicklung und Überwachung setzen diese Kreditthemen ein spezifisches Know-how voraus. In den vergangenen Jahren konnten wir uns sowohl in diesem Bereich als auch zu weiteren Spezialthemen ein grosses Fachwissen erarbeiten.

Im Jahr 2019 konnten wir etliche neue Finanzierungen in den vorgenannten Themen mit vielversprechenden und bonitätsstarken Kunden aufsetzen. Trotz diverser Kreditrückzahlungen konnte das Kreditvolumen leicht auf CHF 406 Mio. (Vorjahr: CHF 398 Mio.) ausgebaut werden. Der Personalbestand per Ende des Berichtsjahrs betrug 470 Stellenprozent (Vorjahr: 570 Stellenprozent). Im Jahr 2019 haben wir die Grundlagen für weitere Optimierungen der Abteilung Credit Office geschaffen.

2020 investieren wir weiter in die qualitative und quantitative Stärkung des Kreditbereichs. Neu wird die Abteilung in die zwei Teams Credit Advice und Credit Risk unterteilt. Im Januar 2020 wird der Personalbestand um eine 100-%-Stelle (Credit Advice) erweitert. Dadurch kann der Support in der Kundenbetreuung gestärkt und das Kundenpotenzial besser ausgeschöpft werden. Weitere Massnahmen zur Verbesserung der Kundenbetreuung sind ebenfalls in der Umsetzung. Neben den regulatorischen Vorgaben werden auch die internen Vorgaben und Prozesse laufend überprüft

und an die Geschäftspolitik angepasst. Etliche neue, interessante Kreditanfragen in der Pipeline lassen hinsichtlich der Entwicklung des Kreditbereichs im Jahr 2020 positive Erwartungen zu.

Immobilien

Bank Frick betreut Immobilienprojekte mit dem Hauptaugenmerk auf die DACHLI-Region und Grossbritannien. Wir fokussieren uns hierbei auf die Zusammenarbeit mit Vermittlern und Geschäftspartnern, welche Endkunden betreuen. Während sich der Immobilienmarkt auf dem europäischen Festland stabil und positiv entwickelt hat, war die Berichtsperiode besonders in Bezug auf unsere britischen Kreditengagements arbeitsintensiv.

Die Unsicherheit auf dem britischen Markt, die Nervosität in der Baubranche und der Mangel an Käufern für fertiggestellte Projekte war allgegenwärtig. Wir verfolgen einen eher konservativen Ansatz und belehnen Immobilien in der Regel nur bis ca. 50% des Marktwerts. Mit dem Austritt Grossbritanniens aus der EU per Februar 2020 erwarten wir, dass sich der Immobilienmarkt im Land wieder stabilisieren wird.

In der DACHLI-Region verlief das Immobiliengeschäft erfolgreich. Projekte in Deutschland, Liechtenstein und Österreich entwickeln sich wie erwartet positiv.

Private Clients and External Asset Management

Die Abteilung Private Clients and External Asset Management ist für sämtliche Kundenbelange zuständig und verantwortet sowohl das Tagesgeschäft als auch den After-sales-Service. Neben dem klassischen Privatkundengeschäft betreut das Team international agierende Finanzintermediäre wie Treuhänder, Steuerberatungskanzleien, Rechtsanwälte, unabhängige Vermögensverwalter sowie Versicherungsgesellschaften. Auf Basis unseres Crossover-Finance-Ansatzes zielen die Mitarbeitenden darauf ab, sowohl für Privatkunden als auch für institutionelle Kunden ganzheitliche Finanzdienstleistungen aus einer Hand zu erbringen und dadurch Mehrwert zu schaffen.

Im ersten Halbjahr trat Geschäftsleitungsmitglied Hubert Büchel aus der Bank aus. Er war unter anderem verantwortlich für die Abteilung Private Clients and External Asset Management. In der Folge wurde die Abteilung im Jahr 2019 neu organisiert. Die Personalie führte zu keinen bedeutenden Asset-Abflüssen oder Kundenabgängen, ebenso wenig stieg die Fluktuation in der Abteilung.

Bank Frick versteht sich als Bank für Intermediäre. Unsere Zielkunden sind Finanzintermediäre. Mit unseren Dienstleistungen, unseren Produkten und unserem Know-how ermöglichen wir diesen, noch erfolgreicher zu sein. Dieser strategische Ansatz hat sich auch im Berichtsjahr als richtig erwiesen. Unser Ansatz ist es, uns auf die professionelle Ausführung von Bankgeschäften zu fokussieren und Dienstleistungen wie beispielsweise das Aufsetzen von Strukturen, die Diversifizierung von Portfolios oder die Beratung in Steuerthemen externen Profis zu überlassen – dies immer mit dem Kunden und seinen Bedürfnissen im Fokus.

« Bis jetzt haben wir vom Brexit profitiert. »

Dank der aufstrebenden Börsenmärkte und durch den Zugewinn von Neugeldern konnten die Assets der Abteilung Private Clients and External Asset Management im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

Obwohl wir uns im Jahr 2019 aufgrund zu geringer Profitabilität von einigen Kunden getrennt haben und somit die Anzahl der betreuten Kunden reduziert wurde, konnten wir auf der Ertragsseite einen starken Zuwachs verzeichnen.

Bank Frick UK Branch

Das Jahr 2019 war vom Thema Brexit geprägt. Der Austritt Grossbritanniens aus der EU bringt viele Unsicherheiten mit sich. Seit der Gründung von Bank Frick UK Branch im Jahr 2011 profitierten wir und damit unsere Kunden vom sogenannten Passporting. Dabei ermöglichte uns das EWR-Abkommen, unsere Dienstleistungen bei der FMA genehmigen zu lassen. Durch die sogenannte Notifizierung der Dienstleistungen in Grossbritannien konnten wir diese ohne grossen Aufwand auch dort anbieten. Aufgrund des Austritts der Briten gehen wir davon aus, dass sich diese Voraussetzungen ändern werden. Allerdings hat Liechtenstein mit Grossbritannien eine Übergangsfrist ausgehandelt, während derer es uns weiterhin möglich ist, unsere Dienstleistungen im gewohnten Stil anzubieten. Wie der Prozess in Zukunft aussehen

wird, bleibt abzuwarten. Wir beobachten diese Entwicklung genau, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Die Unsicherheit rund um den Brexit hat viele unserer britischen Kunden dazu motiviert, eine finanzielle Diversifikation anzustreben, indem sie Gelder aus dem Heimatland hinaus transferieren. Dadurch flossen Neugelder von britischen Kunden an Bank Frick in Liechtenstein. Wir haben zum jetzigen Zeitpunkt also vom Brexit profitiert. Wie nachhaltig dieser Erfolg ist, wird sich je nach Entwicklung dieses Themas noch erweisen.

Trading and Treasury

Die Handelsabteilung von Bank Frick führt Aufträge für ihre Kunden (u. a. Finanzintermediäre und Fonds) ausschliesslich auf der Basis «Execution only» aus. Wir handeln in den Segmenten Wertschriften, Derivate, Devisen, Edelmetalle und Geldmarkt sowie Kryptowährungen. Bei den Kryptowährungen waren wir auch federführend für das Settlement und die Reconciliation verantwortlich.

Die Handelsabteilung bewirtschaftet eigene Devisenbestände und überwacht Fälligkeiten in den Bereichen Devisentermingeschäfte, Geldmarkt und Nostrogeschäfte.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 13'500 (–8,5% gegenüber dem

Vorjahr) Börsen- und Fondsaufträge im Gegenwert von CHF 1'428 Mio. (-10,7%) getätigt. Das global niedrige Zinsniveau liess das Volumen beim Treuhand-, Fest- und Callgeldgeschäft weiter sinken. Es betrug CHF 2'161 Mio. (-22,5%). Das Geschäft mit Devisen konnte ausgebaut werden. Das Handelsvolumen stieg um 38,3% auf CHF 4'063 Mio. Daraus resultierte ein Devisenerfolg von CHF 4,7 Mio. (+27,4%). Sehr erfreulich entwickelte sich auch der Umsatz im Kryptotrading, welcher um 163% anstieg.

Durch die Integration der Abteilung Treasury in die Abteilung Trading wurde im Frühjahr 2019 die neue Abteilung Trading and Treasury geschaffen. Treasury ist verantwortlich für die Bewirtschaftung und Steuerung der Liquidität zur Sicherstellung einer reibungslosen Zahlungsabwicklung und Optimierung der Erträge.

Im Jahr 2020 soll die Effizienz weiter gesteigert sowie Synergien genutzt werden. Insgesamt 5 Personen (420 Stellenprozent) waren zum Jahresbeginn in der Abteilung tätig. Per Jahresende waren es 6 Personen, welche sich 500 Stellenprozente teilen.

E-Commerce

Bank Frick ist seit 2012 Principal Member von Visa und MasterCard und bietet heute als einzige liechtensteinische Bank diesen Service an. Bank Frick arbeitete im Bereich Acquiring ausschliesslich mit dem Hauptpartner Masterpayment AG zusammen. Im Jahr 2018/2019 wurde beschlossen, den Betrieb der Masterpayment AG in Deutschland zu schliessen und alle Aktivitäten auf die Schwester-gesellschaft Masterpayment Financial Services Limited in Malta zu verlagern.

Mit diesem Übergang ergaben sich grundlegende operative Veränderungen, die eine Stärkung der Kernfunktionen

innerhalb des E-Commerce-Teams in Liechtenstein durch Bank Frick erforderlich machten. Aufbauend auf das aktuelle Betriebsmodell, wurden neue Mitarbeitende eingestellt, um die Händlerakzeptanz, das Risikomanagement und die finanzielle Abstimmung zu stärken. Insgesamt wurden drei neue Mitarbeitende eingestellt, wodurch sich die Gesamtzahl der Mitarbeitenden auf 5 FTEs erhöhte. Die Abteilung wird von anderen Abteilungen unterstützt – vor allem von den Bereichen Business Development, Legal, Compliance und Business Analysis. Zusätzliche externe Ressourcen unterstützen die Abteilung bei verschiedenen Aufgaben.

Europäische Acquirer, welche Zahlungsdienstleister zu ihren Kunden zählen, wurden 2018 von Visa mit neuen Anforderungen konfrontiert. Da Bank Frick diese neuen Anforderungen, vor allem die Eigenkapitalanforderung von EUR 100 Mio., nicht vollständig erfüllte, musste die Bank das Visa-Waiver-Programm beantragen. Dies beinhaltete eine Vor-Ort-Prüfung durch Visa, welche im Juni 2019 in Balzers durchgeführt wurde. Der zweite Teil wurde im November 2019 im Büro von Masterpayment Financial Services Limited (Malta) durchgeführt. Das endgültige Ergebnis der Prüfung stand zum Redaktionsschluss noch aus.

Im Vorfeld der Prüfung durch Visa Payment Facilitator wurden alle Prozesse, Richtlinien und Verfahren überprüft und aktualisiert.

Bereits im Jahr 2018 hat Bank Frick eine strategische Entscheidung getroffen, die exklusive Partnerschaft mit Masterpayment zu erweitern, mit dem Ziel, weitere strategische Partner hinzuzufügen. Dieses Projekt wurde 2019 lanciert. Die ersten Ergebnisse dieses Projekts erwarten wir in der ersten Jahreshälfte 2020.

Ebenfalls im Jahr 2018 wurde in Partnerschaft mit Net1 und der International Payment Group (IPG) beschlossen, ein Issuing-Programm mit Visa zu starten. Nach Vorarbeiten und abschliessender Beurteilung Mitte 2019 wurde entschieden, das Projekt zu sistieren und sich in naher Zukunft auf die Acquiring-Lösung zu konzentrieren.

Processing

Die ehemalige Abteilung Verarbeitung wurde im Jahr 2019 in Processing umbenannt. Die Abteilung besteht aus den drei Teams Crypto Settlements and Reporting, Payments and Reconciliation sowie Securities and Products. Sie wurde im Berichtsjahr 2019 mit



Im Kryptotrading
stieg der Umsatz um 163%.

Blick auf die Zukunft angepasst. Der Personalbestand wurde von 600 auf 660 Stellenprozent erhöht. Abgänge konnten erfolgreich kompensiert werden.

Ein grosses Fokusthema ist die Digitalisierung und Automatisierung. 2019 haben wir Ist-Analysen aufgenommen. In den nächsten zwölf Monaten werden wir die Automatisierung in grossen Schritten vorantreiben.

Im Jahr 2019 wurden rund 36'700 Wertschriftentransaktionen abgewickelt und rund 290'000 Zahlungen verarbeitet. Die Tendenz ist weiter steigend.

Mitte Dezember wurde der Bereich Crypto Settlements and Digital Assets Custody erfolgreich in die Abteilung integriert. Neue Prozesse und Arbeitsbeschreibungen wurden entsprechend angepasst und umgesetzt. Neue Aufgaben, wie die Einführung von Smart Contracts, werden uns in nächster Zeit beschäftigen.

Die Revision der Richtlinie (EU) 2015/2366 (Zahlungsdiensterichtlinie, PSD II) per 1. Oktober 2019 veranlasste uns, eine neue Arbeitsanweisung zur Verarbeitung zu erfassen und die bestehenden Prozesse anzupassen.

Das Reporting von Derivatetransaktionen an öffentliche Register wurde zu einem zentralen Thema. Zum bestehenden Reporting gemäss der Europäischen Marktinfrastrukturverordnung (EMIR)

kam neu das tägliche Reporting an die Chicago Mercantile Exchange (CME). Zudem werden Derivatepositionen, die wir bei unseren Depotstellen halten, regelmässig auf die Reportingschwellenwerte überprüft.

Das neue Jahr wird geprägt sein durch die Einführungen und Umsetzungen diverser Verordnungen. Im laufenden Jahr 2020 erwarten wir folgende Verordnungen:

- Schutz des Kundenvermögens
- die zweite Aktionärsrechterichtlinie (EU) 2017/828 (Shareholder Rights Directive II, SRD II)
- Disziplin bei Wertpapiergeschäften (Central Securities Depositories Regulation, CSDR II)

Durch aktive Teilnahme an diversen Arbeitsgruppen beim Liechtensteinischen Bankenverband und an internationalen Workshops erweitern und vertiefen wir das Wissen in der Abteilung stetig.

Risk Management

Die Abteilung Risk Management identifiziert, bewertet, steuert und überwacht alle wesentlichen Risiken auf Gesamtbankenebene. Um dies zu gewährleisten, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses elementar. Die Erstellung von internen und externen Reports

(Schweizerische Nationalbank [SNB], FMA, Revision) bildet einen Bestandteil der Überwachung.

Das strategische Ziel ist die Sicherung der Unternehmensziele und damit auch die Sicherung des künftigen Erfolgs der Bank.

Das Risk Management trägt im Wesentlichen zur Sicherstellung des Fortbestands der Bank bei. Das operative Ziel ist es, eine Streuung der Risiken zu erreichen, um eine adäquate Risikoprämie unter einem kalkulierbaren und gut überwachbaren Risiko einzugehen.

Eine weitere Aufgabe stellt die Implementierung nationaler und internationaler Regularien dar. Es wird zu jeder Zeit sichergestellt, dass bestehende Regularien eingehalten und neue regulatorische Anforderungen rechtzeitig implementiert werden.

Die Abteilung konnte im Berichtsjahr alle neuen sowie bestehenden regulatorischen Anforderungen und Projekte erfolgreich umsetzen. Die Schwerpunkttätigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen dabei auf der Überarbeitung des Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) / Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) und des Sanierungsplans, der Implementierung der Additional Liquidity Monitoring Metrics (ALMM), der Begleitung bei der Einführung eines internen Kontrollsystemtools, dem Aufbau des Risk Management für



Die Tendenz der steigenden Wertschriftentransaktionen bestätigte sich auch 2019.



Geschäftsideen erarbeiten, Marktentwicklungen verfolgen, Innovationen vorantreiben.

das Blockchain-Business sowie der Erstellung eines Reportings für das Blockchain-Business.

Für das neue Geschäftsjahr liegt der Fokus beim Ausbau des Risk Management für alle geschäftsrelevanten Bereiche bei der Implementierung des Internen Kontrollsystems (IKS) und bei der Vereinfachung des Schadenfallreportings. Zusätzlich soll das interne Reporting ausgebaut und ein Management-Information-System erstellt werden. Herausforderungen werden im geplanten Bankenregulierungspaket liegen. Hierzu ist der Start einiger Arbeitsgruppen im Bankenverband geplant, an denen auch Vertreter der Abteilung Risk Management Einsitz haben werden.

Business Development

Im März 2019 wurde das Business Development neu strukturiert und besteht nun aus drei Vollzeitkräften. Es ist aufgrund des Arbeitsumfangs notwendig, für das Jahr 2020 eine weitere Vollzeitkraft einzustellen.

Das Business Development hat die Aufgabe, Geschäftsideen zu erarbeiten, Marktentwicklungen zu verfolgen, Innovationen voranzutreiben und deren Einfluss auf Bank Frick darzulegen. Der Kundennutzen steht hierbei im Mittel-

punkt, flankiert von einer nachhaltigen ökonomischen Sinnhaftigkeit und der Übereinstimmung des Business-Case mit der Strategie von Bank Frick.

Im Geschäftsjahr bestand die Haupttätigkeit vorwiegend darin, die an das Business Development herangetragenen Business-Cases auf ihren Nutzen für unsere Kunden und für die Bank selbst zu beurteilen, zu priorisieren und diese effizient umzusetzen.

Ein Teammitglied war das gesamte Jahr über hauptsächlich mit der Unterstützung und dem Aufbau der Anbindung zweier Tochtergesellschaften der Bank beschäftigt: Zum einen verzeichnete das 2019 gegründete Spin-off The DLT Markets AG den ersten Kunden auf der Plattform, und im ersten Quartal 2020 erfolgte die Finalisierung des Minimum Viable Product (MVP). Zum anderen sind die Vorbereitungen für den Public Launch der Plattform area2Invest von 21.finance AG so weit fortgeschritten, dass diese zu Beginn des zweiten Quartals 2020 öffentlich zugänglich gemacht wird. Erste Tests verliefen erfolgreich.

Im Bereich E-Commerce wurde 2019 eine neue Geschäftsbeziehung mit einem strategischen Partner eröffnet. Dies hatte zur Folge, dass dieser Bereich umstrukturiert und entsprechend personell aufgestockt werden musste.

Diese Umstrukturierung wird vom Business Development auch im ersten Halbjahr 2020 begleitet.

Mit grosser Vorfreude haben wir die Einführung des neuen Gesetzes über Token und vertrauenswürdige Technologien Dienstleister (TVTG) durch den liechtensteinischen Gesetzgeber mitverfolgt. Diesbezüglich war das Business Development zusammen mit dem Blockchain Lab verantwortlich für die Erarbeitung der möglichen zukünftigen Geschäftsmodelle, für die Prüfung möglicher Änderungen im Ablauf der bestehenden Blockchain-Tätigkeiten und für die Schulung der betroffenen Mitarbeitenden von Bank Frick. Zudem wurde im Austausch mit den Amtsstellen die Registrierung der einzelnen Funktionen im VT-Dienstleisterregister bei der FMA vorbereitet, um den Antrag hierauf zeitnah im Geschäftsjahr 2020 einreichen zu können. Schliesslich galt es, die gesamte Organisation auf die neuen Pflichten aus dem TVTG zu überprüfen und wo notwendig anzupassen.

Ausserdem unterstützten wir im Berichtsjahr die Geschäftsleitung bei der Erarbeitung der mittelfristigen Strategie von Bank Frick und bei der Priorisierung der dafür notwendigen Arbeitspakete.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs waren wir direkt an der ersten Tokenisierung eines AIF in Europa beteiligt. Eine Fondsgesellschaft wünschte die Ausgabe der Fondsanteile in Token anstatt wie herkömmlich in Anteilen. Es war unsere Aufgabe, innert kürzester Zeit das dafür notwendige Target-Operating-Model zu erarbeiten, welches die Prozesse und Beziehungen zwischen den involvierten Parteien, unter anderem der Fondsgesellschaft, dem Investor, dem Softwareanbieter für die Tokenisierung und Bank Frick, abbildete. Einzelne Vertragsverhandlungen mit dem Softwareanbieter standen ebenfalls an. Daneben mussten intern die dafür

notwendigen Ressourcen und das Know-how geschaffen werden. Ende November erhielt der Investmentfonds die Freigabe durch die FMA.

Zusammenfassend hat das Business Development im Geschäftsjahr 44 Geschäftsfälle, Anfragen oder Projekte bearbeitet und beurteilt. Davon wurden 22 Vorhaben erfolgreich umgesetzt. 7 Anfragen wurden entweder zurückgestellt oder abgelehnt. In Bearbeitung befinden sich 15 Vorhaben, welche voraussichtlich 2020 abgeschlossen werden. Von diesen 15 offenen Themen betreffen 2 Vorhaben vorwiegend die Tochtergesellschaften von Bank Frick, 7 Themen fallen in den Bereich Blockchain-Banking, und die restlichen 6 Themen betreffen das klassische Bankgeschäft.

Im Geschäftsjahr 2020 wird das Business Development weiterhin stark mit dem Vorantreiben von neuen Business-Cases und Vorhaben beschäftigt sein, um die führende Position von Bank Frick im Blockchain-Banking zu stärken und um die Fortführung der Digitalisierung und Automatisierung sowie die kontinuierliche Erhöhung der Servicequalität im gesamten Bankbereich zu erreichen.

Business Engineering

Das Business Engineering teilt sich fachlich in die PEGA-Entwicklung (zwei Mitarbeitende) und in das digitale Produkt- und Requirements-Management (eine Person) auf.

Das Jahr 2019 war vor allem durch spannende Kundenprojekte geprägt. Unter anderem wurde die Schnittstelle, das FIAT-Gateway, weiter ausgebaut sowie verbessert, und es wurden diverse direkte Integrationen im Kundensystem vorgenommen. Mit dem Ausbau dieser Schnittstelle sind unsere Kunden nun vollautomatisch mit ihren Konten verbunden und können so direkt aus ihrer

Das FIAT-Gateway wurde weiter ausgebaut und verbessert.

eigenen Anwendung heraus Zahlungen vornehmen.

Weiter wurde das Online-Banking um die Wertschriftenanzeige und um Schnittstellen erweitert. Dem Kunden steht im Online-Banking nun eine komplette Übersicht seiner Vermögenswerte zur Verfügung.

Die erste Bank-Frick-App zur Zeichnung von Aufträgen im Online-Banking ist seit 2019 im App Store (iOS) und im Google Play Store (Android) verfügbar.

Neben den Entwicklungen in den Bereichen Online-Banking und Schnittstellen wurde ebenfalls das erste digitale Onboarding für Blockchain-Bankkunden in Betrieb genommen. Diese Lösung wurde komplett eigenständig intern entwickelt und von Grund auf an die Kundenbedürfnisse in diesem Bereich angepasst.

In den drei Monaten nach Livegang wurden über 110 Anfragen entgegengenommen und im Tool weiterverarbeitet.

Des Weiteren wurde eine digitale Onboardinglösung für sämtliche Kunden von Bank Frick vorbereitet. Diese ist im ersten Quartal 2020 live gegangen.

Business Analysis

Im Zuge der internen Reorganisation im Mai 2019 wurde das ehemalige Team

Business Consulting, bestehend aus zwei Mitarbeitenden, in die Abteilung Business Analysis umgestaltet. Der Personalbestand wurde dafür auf fünf Mitarbeitende erhöht.

Die Abteilung Business Analysis erarbeitet, koordiniert und steuert die Veränderungsprozesse (Change the Bank) mit einem klaren Fokus auf dem Mehrwert für die Kunden (Customer-Experience).

Die Verantwortlichkeiten der Abteilung Business Analysis setzen sich aus den folgenden drei Tätigkeitsbereichen zusammen: Anforderungs-, Prozess- und Change-Management.

Zentral im Bereich des Anforderungsmanagements ist die Aufnahme und Dokumentation von Kundenbedürfnissen. Die Abteilung wurde mit der Leitung des Projekts zur Entwicklung eines digitalen Onboardingportals für Blockchain-Kunden beauftragt. Die wesentliche Anforderung an das neue Portal bestand darin, die Customer-Experience zu erhöhen (u. a. durch eine reduzierte Durchlaufzeit). Initial wurden dafür die evaluierten Kundenbedürfnisse in konkrete Entwicklungsvorgaben umgesetzt und an die Abteilung Business Engineering zur Entwicklung übergeben. Der Entwicklungsprozess bestand aus dem kontinuierlichen Austausch zwischen den Abteilungen – stets im Hinblick auf die Optimierung der Customer-Experience. Nach

der Entwicklung, dem Testing und User-Schulungen wurde das Portal Anfang September live geschaltet. Bis Ende des Jahres haben mehr als 110 prospektive Blockchain-Unternehmen digital über das Portal ihre detaillierte Anfrage für Blockchain-Banking-Services eingereicht.

Parallel zum Livegang des Portals für Blockchain-Kunden begann das Folgeprojekt mit dem Ziel der Einführung eines digitalen Onboardingportals für sämtliche Kunden von Bank Frick. Nach der Aufnahme der Requirements, der Erarbeitung von Entwicklungsvorgaben und dem Start der Entwicklung erfolgte im ersten Quartal 2020 die Einführung.

Das Process Management führt die Prozessaufnahme, -modellierung und -analyse durch. Business Analysis hat im Hinblick auf die Erstellung einer bankweiten Prozesslandkarte die relevanten Geschäftsprozesse aufgenommen. Diese werden sukzessive in einem Tool aufbereitet und dargestellt. Das interne Kontrollsystem, die DSGVO-Konformität und die Erfüllung weiterer regulatorischer Anforderungen werden gestützt darauf umgesetzt.

Hauptaufgaben des Change-Managements sind die interne Koordination und Priorisierung von bankweiten Änderungsanträgen. Zur Gewährleistung davon wurde im internen Ticketsystem eine neue Kategorie implementiert. Alle Mitarbeitenden der Bank können durch

die Eingabe eines Request for Change (RfC) Änderungsanträge aufgeben. Seit der Einführung wurden bereits mehr als 80 RfCs registriert und allesamt priorisiert und analysiert. Eine Mehrheit davon wurde gelöst oder umgesetzt.

Weitere Aufgaben des Change-Managements betreffen die Prüfung und Gewährleistung der inhaltlichen Mindestanforderungen von Projektideen sowie die Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von Projekten. Unter der Projektleitung von Business Analysis wurde unter anderem eine neue Verwahrlosung für Krypto-Assets evaluiert und erfolgreich eingeführt.

Application Engineering

Die Abteilung Application Engineering stellt den unterbrechungsfreien Betrieb des Kernbankensystems, der dazugehörigen Umsysteme und der ergänzenden Applikationen sicher (Run the Bank).

Weiter ist sie für die Entwicklung von Schnittstellen und die Erstellung von Reports sowie für den Ausbau und die Erweiterung der Business-Intelligence-Lösung zuständig. Hervorzuheben sind die Entwicklung einer Schnittstelle zu einem Portfoliomanagementsystem für Vermögensverwalter sowie die Migration auf eine neue Fondsabrechnungsoftware. Die Verfügbarkeit aller Applikationen war im Berichtsjahr zu jeder Zeit sichergestellt.

System Engineering

Das Team System Engineering ist verantwortlich für die Systeme im Bereich Infrastruktur und IT-Security, welche das Rückgrat unserer täglichen Arbeit bilden. Unsere Mission ist es, den externen und internen Stakeholdern eine maximale Verfügbarkeit und Sicherheit zu bieten. Zudem sehen wir uns täglich in der Rolle des Business-Enabler in der digitalen Transformation.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden diverse Projekte erfolgreich umgesetzt, darunter die Einführung von Skype for Business, SCCM, die Migration auf Windows 10 sowie diverse Projekte im Bereich der IT-Security. Im Geschäftsjahr 2020 liegt der Fokus klar auf der Konsolidierung im Bereich IT-Security.

Client Data

Die Abteilung Client Data ist verantwortlich für die Erfassung und die Mutation sämtlicher Daten der Bankkunden sowie für die Archivierung und Indexierung der originalen Formulare und Dokumente.

Weitere Aufgaben bei der Abteilung liegen in der Bewältigung der stetig steigenden Anforderungen zur Sicherstellung von Daten für regulatorischen Meldungen aus dem Kernbankensystem gemäss EMIR, dem Clearingsystem ELS, der Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) usw. Des



Das digitale Onboardingportal für sämtliche Kunden wurde erfolgreich eingeführt.

Weiteren ist Client Data für Meldungen gemäss dem globalen Standard über den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA) und dem amerikanischen Gesetz zur Einhaltung der Steuervorschriften für ausländische Konten (Foreign Account Tax Compliance Act, FATCA) verantwortlich.

Zu den Schwerpunktprojekten der Abteilung Client Data gehörten im Berichtsjahr die Digitalisierung und Bereinigung von Kundendaten, die Umsetzung des Projekts für einen Onboardingprozess für juristische Personen sowie die Umstellung und Einpflege für ein modernes Online-Banking.

Im Geschäftsjahr wurde die Abteilung Client Data mit einem Personalbestand von 7 Personen neu organisiert und in die 2 Teams Client Data Services (500 Stellenprozent) und Client Data Management (200 Stellenprozent) unterteilt.

Durch die neue Organisation sowie die Anpassung der Prozesse ist die Abteilung bereit, im kommenden Geschäftsjahr weitere Heraus-

forderungen wie das Formularmanagement und die Koordination von Massenversand anzunehmen.

Business Support

Das erweiterte und neue digitale Dienstleistungsangebot forderte den Business Support im Berichtsjahr stark.

Die Abteilung stellt sicher, dass neue Releases getestet und – wo nötig – die Mitarbeitenden geschult werden. Ausserdem wurde 2019 der Einsatz einer E-Learning-Plattform geplant und initiiert.

Im Berichtsjahr haben wir mehr als 1'500 interne Anfragen bearbeitet und unterstützten das System Engineering bei der Umstellung auf Windows 10 bei Planung, Installation sowie PC- und Office-Support.

Im Jahr 2020 stellt sich die Abteilung mit insgesamt vier Mitarbeitenden der Herausforderung der Implementierung und Institutionalisierung des E-Learnings und Testings und deckt damit neben dem internen und externen Support zwei weitere wichtige Bereiche der Bank ab.

Stabstelle Compliance

Die Stabstelle Compliance berät und unterstützt bei der Einhaltung der Sorgfaltspflichten. Der Leiter der Stabstelle nimmt die Funktion des Sorgfaltspflichtbeauftragten wahr.

Die im Oktober 2018 eingeführte Aufteilung der Stabstelle Compliance in die Teams Blockchain Compliance (BCC) und Due Diligence Compliance (DCC) hat sich bewährt. Es konnte eine Spezialisierung im Bereich Blockchain sichergestellt werden, und die Verantwortlichkeiten sind klar.

Die Stabstelle Compliance besteht wie im Vorjahr aus 9 Mitarbeitenden (8,5 FTE). Mit dem in der Stabstelle Compliance vorhandenen Know-how und den Ressourcen sehen wir uns für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gut gerüstet.

Compliance stellt mit jährlichen Gesamtschulungen, Ad-hoc-Veranstaltungen und spezifischen Einführungen für neue Mitarbeitende im Rahmen des abteilungsinternen Aus- und Weiterbildungsmanagements sicher, dass die Mitarbeitenden im Bereich Sorgfaltspflichten stets auf dem aktuellen Stand sind.

2019 konnten die Prozesse in der Transaktionsüberwachung weiter optimiert und automatisiert werden. Zudem wurden Fristen zur zeitnahen Bearbeitung definiert und laufend durch Compliance überwacht. Zur weiteren Sicherstellung einer hohen Qualität wurden Vorgaben zu Transaktionsüberwachung und Geschäftsprofilen in einem internen Handbuch festgehalten.

Der automatische Abgleich sämtlicher Kundendaten mit World-Check wurde 2019 optimiert und findet von nun an laufend statt. Die Prozesse bezüglich politisch exponierter Personen (PEP) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls neu aufgesetzt und ausgebaut.

« Die Spezialisierung im Bereich Blockchain in der Stabstelle Compliance hat sich bewährt. »



Wir investierten rund eine halbe Million Franken in Aus- und Weiterbildung.

Auch die Prüfprozesse im Bereich MiFID II wurden optimiert und die Prozesse festgehalten.

Am 1. August 2019 genehmigte die Geschäftsleitung das Projekt Profil+CRM. Risikobasiert wird die Stabstelle Compliance sämtliche Geschäftsprofile überarbeiten und den Kundenberatern vorlegen. Damit ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt, wonach Geschäftsprofile auf Aktualität hin überprüft werden müssen. Ab 2021 werden Geschäftsprofile elektronisch als Teil des Customer Relationship Management (CRM) geführt.

Die Risikoklassifizierung der Geschäftsbeziehungen wurde 2019 punktuell optimiert. Im ersten Quartal 2020 wird in Liechtenstein das neue National Risk Assessment (NRA) finalisiert, zudem erarbeitet der Bankenverband darauf aufbauend ein Sectoral Risk Assessment (SRA). Um den wachsenden Anforderungen im Bereich der risikobasierten Überwachung gerecht zu werden, wird Bank Frick 2020 ihr Institutional Risk Assessment (IRA) überarbeiten und die Risikoklassifizierung der Geschäftsbeziehungen entsprechend anpassen. Hierbei sollen neue Möglichkeiten genutzt und ein hoher Automatisierungsgrad erreicht werden.

Ein weiteres wichtiges und gesetzlich vorgegebenes Projekt ist der Abschluss der sogenannten Stufe 2 SPV. Bis 31. Dezember 2020 müssen bei sämtlichen Geschäftsbeziehungen die

wirtschaftlich berechtigten Personen mittels Formularen C und T festgestellt sein. Zudem sind gemäss Vorgaben der FMA aus der Wegleitung 2018/7 bei Geschäftsbeziehungen der Risikoklassen «Hoch» und «Sehr hoch» in jedem Fall Drittbelege zur Bestätigung der Angaben der wirtschaftlich berechtigten Personen einzufordern.

Die Eckdaten zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2018/843, der 5. EU-Geldwäscherichtlinie, in Liechtenstein wurden bereits in einem Vernehmlassungsbericht, mit dem die liechtensteinische Regierung einen Rechtsentwurf öffentlich zur Stellungnahme auflegt, veröffentlicht. Diesbezüglich ist insbesondere die geplante Revision des Gesetzes über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtgesetzes; SPG) per 1. Januar 2021 zu beachten. Dabei ist nicht nur eine Ausweitung der Sorgfaltspflichten beim Anbieten von Schliessfächern und die Ausweitung hinsichtlich verstärkter Sorgfaltspflichten zu erwähnen, sondern auch das neue Datenabrufsystem und Kontoregister sowie die geplanten Vorgaben zum Virtual-Asset-Transfer. Im Zuge des Datenabrufsystems und Kontoregisters muss Liechtenstein gemäss den EU-Vorgaben einen Prozess aufsetzen, mit dem die FMA und die Financial Intelligence Unit (FIU) direkt auf Kontodaten zugreifen können, ohne dass die Banken vom Zugriff Kenntnis haben. Aktuell wird die Art der Umsetzung diskutiert, anschliessend muss mit dem

Aufbau der Schnittstellen begonnen werden. Auch Vorgaben zum Virtual-Asset-Transfer sollen neu in der Verordnung über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtverordnung; SPV) geregelt werden. Dabei will Bank Frick das eigene Know-how einbringen und auch die internen Prozesse entsprechend anpassen.

Stabstelle Human Resources – Personal

Zum Jahresbeginn 2019 arbeiteten 125 Personen (112 FTEs) bei Bank Frick. Per Ende Jahr beschäftigten wir 129 Personen (113,6 FTEs). Die Entwicklung entspricht der Personalplanung. Das personelle Wachstum ist somit abgeschlossen, und für das Jahr 2020 ist kein personeller Zuwachs geplant. Einzelne punktuelle Verstärkungen sind jedoch möglich.

«Building for People» heisst für uns, alle Potenziale bei Bank Frick bestmöglich auszuschöpfen. Zusammen konnten wir auch im Jahr 2019 viel bewirken. Unser Experten-Know-how bauen wir laufend aus. Um auch weiterhin fit für die Zukunft zu bleiben, investierten wir rund eine halbe Million Franken in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Der von Bank Frick mitinitiierte und finanziell unterstützte Zertifikatsstudiengang Blockchain und FinTech an der Universität Liechtenstein ist ein voller Erfolg und stösst auch

bei unseren Mitarbeitenden auf reges Interesse. Auch Mitarbeitende von Bank Frick können als Dozierende ihr Know-how mit einbringen und sind somit auch Markenbotschafter.

Die Mitarbeitenden sind das grösste Kapital unserer Bank. Deshalb schenken wir ihrer Zufriedenheit höchste Beachtung. 2019 führte die Bank erneut eine Mitarbeiterbefragung durch. Der Rücklauf der Antworten mit 98 Prozent sowie das Ergebnis insgesamt sind sehr erfreulich.

Auch im Jahr 2019 konnten wir zusätzliche Fachkräfte rekrutieren. Fundiertes Bankfach-Know-how und kreative Innovation treffen bei uns aufeinander. Diese Kombination ist der ideale Schlüssel, motivierte Mitarbeitende zu finden und erfolgreich zu integrieren.

Bank Frick bildet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer kaufmännische Lernende aus. Dies ist auch ein Beitrag zur Förderung des sehr erfolgreichen dualen Bildungssystems, wie es insbesondere in Liechtenstein und der Schweiz gelebt wird.

Stabstelle Corporate Communications and Marketing

Übergeordnetes Ziel der Kommunikation von Bank Frick ist es, die Sichtbarkeit des Unternehmens zu erhöhen, die kohärente, glaubwürdige Kommunikation mit den internen und externen Anspruchsgruppen sicherzustellen sowie die Marke zu steuern. Diese Teilziele wirken sich auf die Reputation bei den Anspruchsgruppen von Bank Frick aus.

Den Schwerpunkt der Kommunikation mit externen Anspruchsgruppen legen wir auf Earned- und Owned-Media-Kommunikation und Word-of-Mouth-Marketing. Mit vergleichsweise geringem Budget und viel Thought-Leadership

gelingt es uns, die Reputation bei unseren Anspruchsgruppen weiter zu festigen.

Aufgrund der hohen Sichtbarkeit von Bank Frick als führender Blockchain-Bank sind wir ein gefragter Interviewpartner für Medien. Insgesamt vermittelte die Abteilung über 30 Interviews mit führenden Wirtschafts-, Finanz- und Fachmedien sowie Fachportalen, vornehmlich aus dem deutschsprachigen Raum. Die Resonanz in den Medien war durchgehend neutral bis positiv. Rund drei Viertel aller Anfragen hatten mittelbaren oder unmittelbaren Bezug zu Kryptowährungen und dem Angebot von Bank Frick in diesem Sektor. Im Vergleich zum Vorjahr (rund 60 Interviewanfragen), als Bank Frick noch ein Alleinstellungsmerkmal im Bereich Blockchain-Banking hatte, normalisierte sich im Berichtsjahr die Anzahl der Anfragen auf einem guten Niveau.

Die Unternehmenskommunikation geht auch aktiv auf Medien zu und vermittelt Interviewpartner zu Themen, bei denen Bank Frick ausgewiesenes Fachwissen einbringen kann (zum Beispiel Krypto-Compliance, Blockchain-Banking oder tokenisierte Fonds). Im Sommer 2019

besuchten Verwaltungsratspräsident Mario Frick und CEO Edi Wögerer im Rahmen einer Medienroadshow die Redaktionen verschiedener bedeutender Wirtschaftsmedien in Deutschland und standen den Redakteuren und Reportern für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Seit dem vierten Quartal des Berichtsjahrs fliessen die Analysen von Bank Fricks Kryptoexperten regelmässig in Marktberichte auf der FuW-App von «Finanz und Wirtschaft» ein. Während des gesamten Berichtsjahrs analysierten unsere Blockchain-Analysten ausserdem den Kryptomarkt für den Wirtschaftsnachrichtendienst AWP.

In Bezug auf Thought-Leadership im Bereich von Blockchain-Banking positioniert sich Bank Frick zudem durch die Teilnahme von Mitarbeitenden an Podiumsdiskussionen bei Symposien, Fachtagungen und Konferenzen. Angesichts der Vielzahl von Veranstaltungen, welche im Zuge des Kryptohypes entstanden, besteht die grosse Herausforderung darin, die Perlen darunter auszumachen und hier nicht der «FOMO» zu verfallen – der «fear of missing out» oder Angst, etwas zu verpassen.



Thought Leadership zahlt auf
die Reputation von Bank Frick ein.



Die Bank ist Hauptsponsor des Bank Frick LieMudRun. Die erste Auflage des Schlammrennens in Liechtenstein fand im Berichtsjahr statt. Rund 700 Teilnehmende nahmen teil, darunter rund 30 Mitarbeitende von Bank Frick (im Bild).

Mit eigenen Auftritten an Branchenevents sorgen wir für Sichtbarkeit im Markt und unterstützen unsere Kundenberater bei der Leadgenerierung. Das bedeutendste Event für Bank Frick ist nach wie vor das Finance Forum Liechtenstein.

Zudem unterstreichen wir unsere Vorreiterrolle durch unsere im Jahr 2018 besiegelte Kooperation mit der Universität Liechtenstein. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde ab Februar 2019 erstmals der Zertifikatsstudiengang Blockchain und FinTech durchgeführt. Obwohl die Ausschreibungsfrist sehr kurz war, nahmen 18 Personen teil, um sich weiteres Know-how in diesem Fachgebiet anzueignen. Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Bereits im Dezember des Berichtsjahrs war der Studiengang 2020 mit 24 Teilnehmenden ausgebucht. Neben dem Zertifikatslehrgang umfasst die Kooperation mit der Universität auch gemeinsame

Forschungsprojekte und den Wissenstransfer in beide Richtungen. Die Partnerschaft ist auf fünf Jahre angelegt mit der Option auf Verlängerung seitens der Bank.

Im Berichtsjahr unterstützte die Bank die erste Auflage des Bank Frick LieMudRun, eines anspruchsvollen sogenannten Schlammrennens mit rund 700 Teilnehmenden. Vor, während und nach dem Anlass im September 2019 stellte die Abteilung die Sichtbarkeit der Bank sicher.

Auf den Social-Media-Kanälen Twitter und LinkedIn sorgten wir ebenfalls dafür, dass die Bank als Thought-Leader wahrgenommen wurde. Die Aktivitäten in den Medien und den sozialen Netzwerken wurden von der Abteilung überwacht.

Das Gegenstück zu unseren Kurznachrichten auf Twitter sind die ausführlichen und tiefeschürfenden

Fachbeiträge auf dem Blogportal von Bank Frick. Hier teilen Fachleute ihr Finanz- und Blockchain-Wissen mit anderen Experten.

Im Geschäftsjahr 2019 stellten wir die Strukturen der internen Kommunikation auf den Prüfstand. Dies geschah vor dem Hintergrund eines schnell agierenden Unternehmens, in dem die rasche und stufengerechte Information ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg ist. Bei Redaktionsschluss des Geschäftsberichts stand das Release 2 von Bank Fricks Intranet kurz vor der Einführung. Mit dem Release 2 wird die Interaktion zwischen den Mitarbeitenden auf dem Intranet vereinfacht, und es stehen neue digitale Kollaborationsmöglichkeiten über Abteilungen hinweg zur Verfügung.

Die Finanzkommunikation umfasste im Berichtsjahr neben der turnusmässigen Kommunikation von Halbjahres- und

Jahresergebnissen auch die Begleitung von Finanztransaktionen: Im vierten Quartal zog Net 1 UEPS Technologies, Inc. (Net1) ihre Option, welche sie berechnete, zusätzlich zu ihrem Aktienanteil von 35 % an der Bank weitere 35 % der Anteile von der bisherigen Mehrheitseigentümerin Kuno Frick Familienstiftung (KFS) zu übernehmen. Die Abteilung begleitet die Transaktion seit Anbeginn und sorgt für die zeitgerechte Kommunikation mit den internen und externen Anspruchsgruppen. Bei Redaktionsschluss stand die Genehmigung der Finanzmarktaufsicht zur Übernahme der 35 % durch Net1 noch aus.

Wir berieten im Berichtsjahr fortlaufend Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Stabstellen und Fachabteilungen in Kommunikationsfragen.

Die Abteilung war zu Beginn des Geschäftsjahrs mit 4 Personen (350 Stellenprozent) besetzt. Per Jahresende arbeiteten 5 Personen bei uns (430 Stellenprozent).

Blockchain-Lab

Um weiterhin in den Bereichen Distributed-Ledger-Technologie (DLT) und Blockchain ein Vorreiter zu sein, muss das bankinterne Know-how stärker strukturiert und koordiniert werden. Aus diesem Grund wurde im ersten Halbjahr das Blockchain-Lab etabliert. Wir sind verantwortlich für alle strategischen Blockchain-Entwicklungen, Optimierungen, Prozesse, Infrastrukturen und Aktivitäten. Ziel ist es, dass das Blockchain-Experten-Know-how zentral unter dem Blockchain-Lab angesiedelt ist und jede Abteilung bei Bedarf auf dieses zugreifen kann. Dies ermöglicht es, Synergieeffekte besser zu nutzen und dabei auch gezielt das Know-how in den einzelnen Abteilungen zu verstärken und die Zusammenarbeit zu fördern.

Somit übernimmt das Blockchain-Lab zum einen das Business-Development im Bereich Blockchain und zum anderen verstärkt es das Know-how aller involvierten Abteilungen und kümmert sich um strategische Themen wie beispielsweise die Blockchain-Roadmap-Entwicklung der Bank.

Im Berichtsjahr beschäftigte uns insbesondere das Anfang 2020 in Kraft getretene Blockchainggesetz (TVTG). Zusammen mit der Abteilung Business Development waren wir verantwortlich für die Erarbeitung der möglichen zukünftigen Business-Cases, für die Prüfung möglicher Änderungen im Ablauf der bestehenden Blockchain-Tätigkeiten und für die Schulung der betroffenen Mitarbeitenden. Gleichzeitig wurden auch die Lizenzanträge in Zusammenarbeit mit dem Business Development für alle Tätigkeiten von Bank Frick erstellt und eingereicht.

Zusätzlich hat das Blockchain-Lab den Ende September eingeführten Crypto Industry Report entwickelt und ist für dessen Inhalte verantwortlich. Dieses Format fasst wichtige Nachrichten, Marktentwicklungen sowie regulatorische Änderungen wöchentlich zusammen und wird Interessierten zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Themenbereich des Blockchain-Labs ist die Entwicklung von innovativen und neuartigen Produkten mit Blockchain-Bezug. Ein Beispiel hierfür ist das neu lancierte Produkt Miner-Banking, welches das Liquiditätsmanagement für Miner deutlich erleichtert. Weitere Produkte werden über das Jahr 2020 verteilt lanciert.

Outsourcing

Bank Frick hat im Berichtsjahr keine Bereiche ausgelagert.



Miner-Banking
erleichtert das Liquiditäts-
management für Miner

Risikomanagement

Banking bedeutet für uns Managen von Risiken. Ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells besteht darin, ein kalkulierbares und gut überwacht Risiko einzugehen. Dabei achten wir auf die Streuung der Risiken und auf eine adäquate und nachhaltige Risikoprämie. Die vom Verwaltungsrat festgelegte Risikopolitik bildet einen integralen Bestandteil der allgemeinen Geschäftspolitik.

Risikoentwicklung

Bank Frick legt den Schwerpunkt vermehrt auf risikoärmere Geschäftsbeziehungen, indem sie sich explizit auf Kernmärkte und Kernkunden im Privatkundengeschäft fokussiert. Dies ermöglichte bereits eine deutliche Reduktion der Risiken. Simultan wurde jedoch das unternehmerische Risiko durch neue Finanzierungsmodelle sowie innovative E-Geschäftsmodelle erhöht.

Zudem konnte im Berichtsjahr das Geschäft sowohl im Handel wie auch der Verwahrung von Krypto-Assets ausgebaut werden, womit sich Bank Frick verstärkt Risiken in neuen, nicht-traditionellen Märkten exponiert. Die wesentlichen Risiken wurden im Bereich Handel und Verwahrung sowie Compliance identifiziert. Diese sollen durch die voranschreitende Standardisierung und Optimierung der Prozesse weiter begrenzt werden.

Eigenmittelstrategie

Bank Frick besteht auf eine überdurchschnittliche und qualitativ hochwertige Eigenmitteldeckung, um eine nachhaltige Existenzsicherung der Bank zu gewährleisten. Mit einer CET 1 Ratio von 19,9% liegt der Wert weit über der von der FMA (Finanzmarktaufsicht Liechtenstein) geforderten Untergrenze von 10,5% (inkl. 2,5% Kapitalerhaltungspuffer). Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) lag per 31. Dezember 2019 bei 8,2%. Folglich ist die Risikotragfähigkeit von Bank Frick als sehr gut einzustufen.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der damit verbundenen Eigenkapitalausstattung wird durch den sogenannten «Internal Capital Adequacy Assessment Process» (ICAAP) gewährleistet.

Finanzrisiken

Berechenbare Finanzrisiken werden bewusst eingegangen, um Chancen zu nutzen und Erträge zu realisieren. Dabei ist der konservative Umgang mit Risiken von zentraler Bedeutung. Es werden ausschliesslich Geschäfte getätigt, bei denen Bank Frick über die Grundlagen zur Beherrschung der damit verbundenen Risiken verfügt.

Kreditrisiken

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen per 31.12.2019 rund CHF 406 Mio. Dabei handelt es sich bei rund CHF 193 Mio. (47%) um Lombardkredite, welche durch Depotwerte und Bankeinlagen besichert sind. Rund CHF 115,4 Mio. (28%) sind hypothekarisch besicherte Forderungen. Die verbleibenden Forderungen wiederum bilden zu einem grossen Teil Working-Capital-Finanzierungen ab, welche mittels Forderungsabtretungen besichert sind.

Unsere Besicherungen im Lombard- und Hypothekengeschäft werden mit banküblichen, konservativen Belehnungswerten hinterlegt und laufend überwacht. Die Hauptmärkte für hypothekarisch besicherte Kredite sind die Schweiz, Liechtenstein und

Grossbritannien. In Grossbritannien beziehen sich die hypothekarisch besicherten Kredite hauptsächlich auf Immobilienentwicklungsfinanzierungen. In diesem Nischenbereich konnten wir in den vergangenen Jahren ein grosses Know-how aufbauen.

Das Kreditportfolio als Ganzes ist auf viele verschiedene Kunden, Kredite und Sicherheiten verteilt. Die Diversifikation gibt auch unsere risikobewusste Kreditpolitik wieder. Kreditvergaben erfolgen immer unter Massgabe von nationalen und internationalen Regularien sowie internen Kreditweisungen. Um Kreditrisiken adäquat zu berücksichtigen, werden auch laufend Rückstellungen gebildet.

Für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für die Kreditrisiken verwendet Bank Frick den Standardansatz gemäss Art. 111 CRR.

Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden alle systematischen Risiken zusammengefasst, deren gemeinsames Merkmal es ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld-, Kapital- und Warenmärkten ergeben. Entsprechend teilen wir das Marktrisiko in die folgenden vier Kategorien auf:

Handels- und Bankenbuch

Um die Marktrisikopositionen niedrig zu halten und einzuschränken, wird grundsätzlich auf Handels- und Derivatgeschäfte auf eigene Rechnung

verzichtet, und falls diese trotzdem notwendig sind, werden sie nur in sehr geringem Umfang und nur mit erstklassigen Gegenparteien getätigt. Folglich setzt sich das Marktrisiko bei Bank Frick zum grössten Teil aus Risikopositionen im Bankenbuch zusammen.

Aktienpreisrisiko

Das Aktienpreisrisiko wird durch den Verzicht auf eigene Handelsbuchpositionen massiv eingeschränkt. Das Volumen an nicht verzinslichen Wertpapieren im Bankenbuch beträgt lediglich 5%.

Zinsänderungsrisiko

Es wird sehr viel Wert auf eine fristenkongruente Refinanzierung des Kreditportfolios gelegt. Dadurch kann das Zinsänderungsrisiko entsprechend niedrig gehalten werden. Zur Bestimmung des Zinsänderungsrisikos werden periodische Stresstests (6 Szenarien u.a. Parallelverschiebung der Zinskurve um +100 Basispunkte etc.) durchgeführt.

Wechselkursrisiko

Das interne Reglement von Bank Frick sieht vor, dass je Währung keine offenen Devisenpositionen > CHF 1 Mio. oder Gegenwert über Nacht gehalten werden dürfen. Alle offenen Fremdwährungspositionen dürfen gesamthaft nicht CHF 3 Mio. übersteigen. Dies trägt im Wesentlichen zur Minimierung des Wechselkursrisikos bei.

Für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für die Marktrisiken verwendet Bank Frick den Standardansatz gemäss Art. 325 ff. CRR.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement von Bank Frick gewährleistet eine optimale Überwachung und Steuerung der Liquidität und stellt die Zahlungsfähigkeit sowie den Zugang zu Refinanzierungsquellen sicher.

Bank Frick konnte im Berichtsjahr eine sehr gute Liquiditätsdeckung vorweisen. Dies ist auf einen sehr hohen Bestand an qualitativ hochwertigen und liquiden Anlagen (High Quality Liquid Assets) und flüssiger Mittel zurückzuführen.

Die LCR (Liquidity Coverage Ratio) betrug per 31. Dezember 2019 230%, welche deutlich über der regulatorisch geforderten Untergrenze von 100% lag.

Zusätzlich zeigen sehr strenge Stresstests, dass Bank Frick sogar unter extremen Umständen (z. B. Ausfall einer wichtigen Gegenpartei) immer noch über genügend Liquidität verfügen würde.

Im Zuge der Szenario-Analysen wurden auch alternative Finanzierungsquellen definiert, welche in extremen Stresssituationen genügend Liquidität gewährleisten sollen. Zudem wird die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und der damit verbundenen Refinanzierungsfähigkeit durch den Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) gewährleistet.

Operationelle Risiken

Bank Frick versucht, das operationelle Risiko durch die Vorgabe klarer Kom-

petenzen und Verantwortungen, ein umfassendes Limitensystem, geeignete Kontrollen und daraus resultierende Vorkehrungen auf ein Minimum zu reduzieren. Des Weiteren birgt das neue Geschäftsfeld Blockchain-Banking neue technologische und operationelle Risiken, die ebenfalls in bestehende Risikomodelle und Stresstests integriert werden. Das Management wird mit einem Report laufend über operationelle Risiken informiert.

Weiter soll durch das Business-Continuity-Management (BCM) sichergestellt werden, dass kritische Geschäftsprozesse und Funktionen im Falle von massiven einschneidenden internen oder externen Ereignissen (Worst-Case-Szenarien) aufrechterhalten oder schnellstmöglich wiederhergestellt werden können.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko verwendet Bank Frick den Basisindikatoransatz gemäss Art. 315 CRR.

Strategisches Risiko

Die Identifikation und Steuerung der strategischen Risiken werden durch die Geschäftsleitung bestellt. Strategische Risiken können aus folgenden Ereignissen hervorgerufen werden:

- Beschlüsse der Unternehmensführung
- Unzureichender Entscheidungsprozess
- Externe Ereignisse (unvorhersehbare Ereignisse)
- Ökonomisches und technologisches Umfeld
- Mangelhafte Umsetzung

Um das strategische Risiko zu minimieren, steht bei der strategischen Unternehmensausrichtung das Ziel der nachhaltigen Existenzsicherung im Vordergrund.

Regulatorische Risiken

Zudem setzt sich Bank Frick durch das Vorstossen in neue Märkte und innovative Technologien einem zusätzlichen regulatorischen Risiko aus. Somit können neue regulatorische und rechtliche Entwicklungen sowie Trends im Bereich Distributed Ledger Technology und Krypto-Assets die Zukunft des Blockchain-Bankings von Bank Frick massgeblich beeinflussen.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für die Bank das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die aus einer Schädigung der Reputation der Bank entstehen könnten. Reputation basiert auf dem Vertrauen der Öffentlichkeit, Mitarbeiter, der Kunden und der Kapitalgeber. Durch die effiziente Ausgestaltung und Implementierung von Risikomanagementprozessen werden Reputationsrisiken deutlich reduziert.

Bankenaufsicht

Das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BIS) ausgegebene Reformpaket Basel III definiert einerseits Anforderungen an die Finanzinstitute und andererseits Standards für deren Aufsichtsorgan.

Basel III sieht im Vergleich zu den Vorgängerreformpaketen neben schärferen Eigenkapitalanforderungen auch die Einführung eines globalen Liquiditätsstandards vor.

Liechtenstein unterliegt als EWR-Mitglied der Kapitaladäquanzverordnung CRR (Capital-Requirements-Regulation) und der Richtlinie CRD IV (Capital-Requirements-Directive), welche den europarechtlichen Rahmen für Banken und Finanzdienstleistungsinstitute bilden.

Regulatorische Offenlegung

Detaillierte Informationen finden sich im Offenlegungsbericht gemäss EU-Verordnung 575/2013 (Kapitaladäquanzverordnung), Teil 8, Art. 431 bis 455 auf www.bankfrick.li/de/downloads

Corporate Governance

Grundsätze der Unternehmensführung der Geschäftsleitung

Für den operativen Betrieb von Bank Frick sind drei Mitglieder der Geschäftsleitung verantwortlich, namentlich Edi Wögerer (CEO), Michael Dolzer (COO) und Melanie Mündle (CFO). Im Falle eines kurzfristigen Ausscheidens (Krankheit, Unfall etc.) gibt es ein entsprechendes Business-Continuity-Management, welches sicherstellt, dass die operative Führung und Leitung gewährleistet bleibt. Die Anzahl weiterer Mandate von Geschäftsleitungsmitgliedern ist so ausgelegt, dass ihre Haupttätigkeit bei Bank Frick nicht gefährdet ist und keine Interessenskonflikte auftreten.

Die Geschäftsleitung entscheidet in ihren wöchentlichen Geschäftsleitungs-sitzungen gleichberechtigt. Die Traktanden werden von den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie von den Abteilungsleitern entsprechend eingebracht, sodass eine ordentliche Vorbereitung und Durchführung der Sitzung sichergestellt ist.

Die Funktionen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sind streng voneinander getrennt. Die Geschäftsleitung ist zuständig für die operative Führung sowie für die Vorbereitung der meisten Geschäfte des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist einerseits zuständig für die langfristige Strategie der Bank sowie für die Überwachung der Geschäftstätigkeit. Zudem sind dem Verwaltungsrat gewisse Geschäfte zugewiesen, welche sich aus dem Gesetz oder aus dem Geschäftsreglement ergeben.

Prozess der regelmässigen Überprüfung der einschlägigen Reglemente

Um die Aufgabentrennung sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten innerhalb von Bank Frick zu gewährleisten, fungiert die Stabstelle Compliance als unabhängige «Kontrollstelle». Sie ist dazu angehalten, periodisch sachbezogene Kontrollen der einschlägigen Reglemente durchzuführen. Bei der Neuerstellung oder Überarbeitung eines Reglements muss dieses vor der Genehmigung durch die Stabstelle Compliance überprüft werden.

Alle risikobezogenen Reglemente werden mindestens jährlich beurteilt. Überarbeitungsvorschläge werden der Stabstelle Compliance, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz unterbreitet.

Verwaltungsratsmitglieder

Alle Organfunktionen sind mit Personen mit entsprechenden Befähigungen besetzt. Im Verwaltungsrat wurde daher Bedacht darauf genommen, dass mit Dr. Mario Frick ein Jurist, Rechtsanwalt und Experte im Treuhandbereich, mit Roland Frick ein Experte im Rechnungslegungs- und Buchführungsbereich sowie mit Rolf Jermann ein Experte aus dem Kredit- und allgemeinen Bankbereich einbezogen ist. Diese drei Verwaltungsratsmitglieder sind hauptamtlich für die Bank tätig. Seit September 2017 wird der Verwaltungsrat von Bank Frick zudem durch Michael Kramer, einen

Unternehmer aus dem Fintech- und Bankenbereich, und Herman Kotzé, dem CEO von Net1, ergänzt.

Die Anzahl weiterer Mandate von Verwaltungsratsmitgliedern ist so ausgelegt, dass die Tätigkeit bei Bank Frick nicht gefährdet ist und keine Interessenskonflikte auftreten.

Neue Organmitglieder werden, soweit sie nicht schon ausgewiesene Fachkenntnisse mitbringen, extern geschult und bankintern an ihre Funktionen herangeführt. Dies geschieht durch die Erläuterung der vorhandenen Weisungen und Reglemente anhand einer entsprechenden Dokumentation mit den Gesetzen und Verordnungen (Bankgesetz, Bankverordnung, Sorgfaltpflichtgesetz, Auszug aus dem Personen- und Gesellschaftsrecht).

Der Verwaltungsrat trifft sich zu mindestens vier ordentlichen Verwaltungsratssitzungen pro Jahr sowie zu einer Budget- und Planungssitzung. Der Verwaltungsratsausschuss tagt in jenen Monaten, in denen keine Sitzung des Gesamtverwaltungsrates stattfindet. Die Reglemente und Weisungen werden in einer eigenen Abteilung vorbereitet, und der Verwaltungsrat wird in regelmäßigen Abständen über regulatorische Anpassungen und neue Erfordernisse informiert. Aufgrund der weiteren Tätigkeiten der Verwaltungsräte werden diese zudem auch über andere Kanäle zu diesen Änderungen informiert. Der Verwaltungsrat vereinigt ausreichend Kenntnisse über Rechnungswesen, Finanzkontrolle, Kreditwesen, juristische Belange, internationale Konzernstrukturen und Fintech-Unternehmen, um eine adäquate

laufende Kontrolle ohne Eingriff in die laufenden Geschäfte zu ermöglichen. Die interne Revision wird regelmässig vom Verwaltungsrat beauftragt, besondere Teilbereiche der Bank auszuleuchten. Der Verwaltungsratspräsident sowie der Verwaltungsratsvizepräsident sind beauftragt, den Kontakt zur Geschäftsleitung und – in Absprache mit der Geschäftsleitung – zu den Abteilungen aufrecht zu erhalten, damit sie zeitnah über wesentliche Entwicklungen informiert werden können. Die Protokolle der Geschäftsleitungssitzungen werden dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Verwaltungsratsvizepräsidenten übermittelt.

Der jährliche Geschäftsbericht wird von der Geschäftsleitung und der Abteilung Finanzen vorbereitet. Der Verwaltungsratspräsident sowie der Verwaltungsratsvizepräsident nehmen die notwendigen Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die ordentliche Verwaltungsratssitzung vor.

Vergütungspolitik

Bank Frick legt Wert darauf, adäquate und marktgerechte Löhne zu zahlen. Es werden fähige Leute eingestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie vollen Einsatz leisten. Mit dem fixen Bestandteil des Lohns ist die erbrachte Leistung für die Bank grundsätzlich abgedeckt. Es werden keine Sonderzahlungen in Aussicht gestellt oder garantiert. Werden die Ziele der Gesamtjahresplanung erreicht, legt der Verwaltungsrat eine Summe fest, die für individuelle Sonderzahlungen

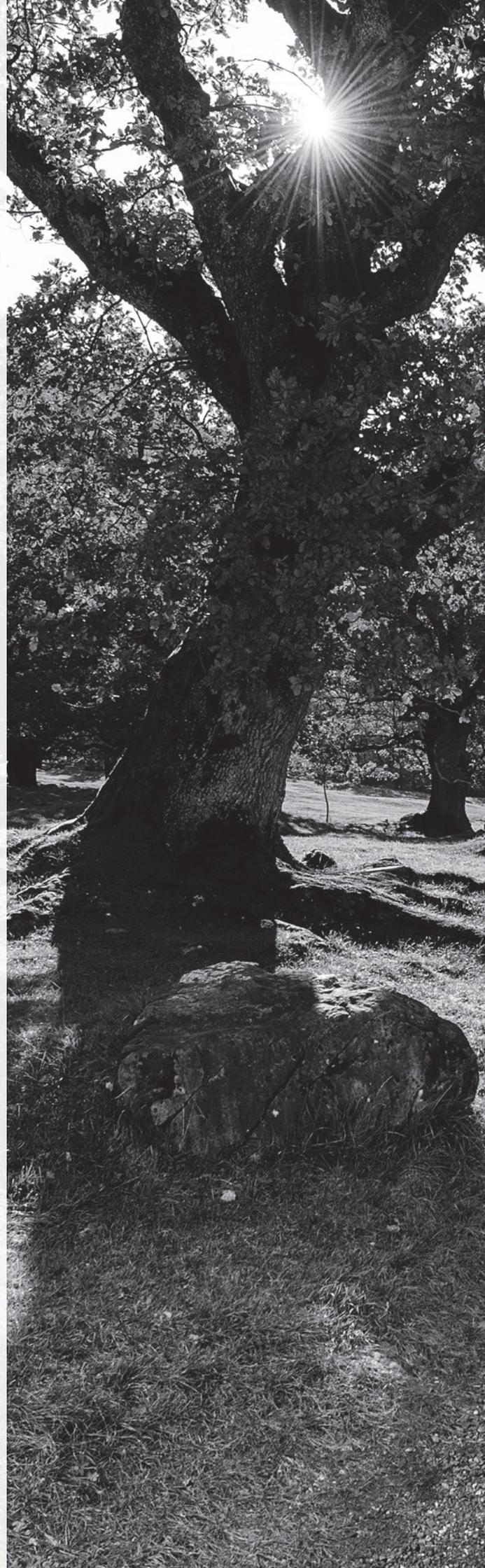
verwendet werden kann. Diese variable Komponente in der Vergütung ist abhängig vom Gesamterfolg von Bank Frick und von der individuellen Leistung. Die Geschäftsleitung erläutert dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Verwaltungsratsvizepräsidenten vorab die Gründe für die Zuteilung allfälliger Sonderzahlungen.

Anlässlich dieser Sitzung werden auch die generelle Vergütungspolitik sowie die Entwicklung der Gewinne analysiert. Die Sicherung des Unternehmens, die Erhöhung der eigenen Mittel sowie die Abfederung künftiger Risiken haben Vorrang vor Sonderzahlungen und ähnlich gelagerten Vergütungen. Eine nachhaltige Eigenmittelpolitik ist die grösste Absicherung für die Mitarbeitenden.

Michael Dolzer

**Chief Operating Officer,
Mitglied der Geschäftsleitung
Bei Bank Frick seit 2012**

Ich habe in jüngeren Jahren mit dem Motorradfahren angefangen. Nun, da unsere Kinder älter sind, gehen meine Frau Carmen und ich wieder auf Touren. Auf der Suche nach einem neuen fahrbaren Untersatz bin ich relativ schnell bei einer Moto Guzzi hängen geblieben – für mich der Inbegriff eines Motorrads. Mit 105 PS ist es keine hochgezüchtete Maschine, wichtiger ist mir aber ohnehin die Optik. Ausserdem ist die Moto Guzzi nicht mit Assistenzsystemen überfrachtet, als Fahrer ist man noch gefordert. Ich habe mit meiner Frau schon längere Touren durch Frankreich und Italien gemacht. Wir suchen uns jeweils nicht den schnellsten, sondern den schönsten und kurvenreichsten Weg heraus. In der Gepäckbox sind meistens eine Badehose mit dabei und die Wanderausrüstung und, je nachdem, welche Hotels wir ansteuern, auch einmal feinere Kleidung. Neben den grösseren Touren fahren wir nach Feierabend oft noch den kurvenreichen Schwägalp-Pass hoch bis zum Fusse des Säntis, wo wir uns mit anderen Motorradfahrern austauschen. Das Töfffahren kombiniert mit dem Wandern bietet einen guten Ausgleich zur Hektik im Arbeitsalltag. Es gibt auch Parallelen: Die Frage, wie viel Risiko man einzugehen bereit ist, muss man sich auf dem Motorrad wie auch in der Geschäftsleitung immer wieder stellen. Meine Fahrweise würde ich nicht als risikoreich beschreiben, obwohl ich gelegentlich auch ein bisschen Gas gebe. Früher ist schon die ein oder andere Busse ins Haus geflogen (lacht). Als grosses Projekt steht in Zukunft noch eine Tour von der Ost- an die Westküste der USA mit der gesamten Familie auf dem Plan. Dann aber stilecht, mit Bikes des legendären amerikanischen Motorradherstellers Indian.





Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den unten stehenden Grundsätzen bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position «Zins-

ertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter der Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter der Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft BF Receipts Ltd. (100 %-Anteil), die MZ-Holding AG (100 %-Anteil), die Real Pro Inv. LTD (100 %-Anteil), Steamboat SA (15 %-Anteil), die Priller Immo AG (11,76 %-Anteil), die 21.finance AG (50,14 %-Anteil), Distributed Ventures AG (95 %-Anteil), The DLT-Markets AG (93 %-Anteil) und die Tradico AG (100 %-Anteil) werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.

Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Bemerkung zum Anhang

Alle Beträge im Anhang sind in Schweizer Franken, sofern nicht anders angegeben.

Informationen zur Bilanz

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31.12.2019

in CHF	Geschäftsjahr	Vorjahr	in CHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
EUR	1.0851	1.1266	JPY	0.8911	0.8944
USD	0.9671	0.9839	CAD	0.7425	0.7225
GBP	1.2742	1.2542	ZAR	0.0690	0.0685

Übersicht der Deckungen

in TCHF	Deckungsart			
	hypothekarische	andere	ohne	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	18'896	200'488	86'172	305'556
Total Ausleihungen	18'896	200'488	86'172	305'556
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	79'790	2'122	2'293	84'205
Büro- und Geschäftshäuser	-	-	-	-
Gewerbe und Industrie	13'134	-	-	13'134
Übrige	3'559	-	1	3'560
Total Hypothekarforderungen Geschäftsjahr	96'483	2'122	2'294	100'899
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	115'379	202'610	88'466	406'456
Vorjahr	111'847	175'647	110'949	398'443
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	3'450	6'734	100	10'284
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	-	-
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-	-
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	3'450	6'734	100	10'284
Vorjahr	-	10'674	-	10'674
in TCHF	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoumschuldung	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen				
Geschäftsjahr	8'937	-	-	8'937
Vorjahr	6'569	-	-	6'569

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

in TCHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
→ davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel *	79'394	80'456	87'806	90'608	85'097	86'576
→ davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	-	-	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
Total	79'394	80'456	87'806	90'608	85'097	86'576
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	-	-	-	-	-	-

* Fondsanteile, davon TCHF 15'562 (zum Buchwert) nicht börsenkotiert

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in TCHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitel «Accrual-Methode»	99'376	44'905	105'541	45'826	102'878	45'040
→ davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-
→ davon nach «Accrual-Methode» bewertet	99'376	44'905	105'541	45'826	102'878	45'040
→ davon nach Niederswert bewertet	-	-	-	-	-	-
Fondsanteilscheine	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel	541	-	2'830	1'201	541	-
→ davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	541	-	2'830	1'201	541	-
Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
Total	99'917	44'905	108'371	47'027	103'418	45'040
→ davon notenbankfähige Wertpapiere	32'036	26'213	33'460	27'144	32'937	26'365

Anlagespiegel

in TCHF	Anschaffungswert Vorjahr	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Geschäftsjahr					Buchwert Ende Geschäftsjahr
				Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	1'243	1'243	-	1'636	8	-8	-	1'096	541
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	44'905	-	44'905	90'123	33'208	-	-	2'444	99'376
Übrige immaterielle Werte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total immaterielle Werte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liegenschaften									
→ Bankgebäude	12'617	3'256	9'361	-	-	-	-	315	9'045
→ Andere Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	4'016	2'976	1'040	246	-	-	-	442	844
Total Sachanlagen	16'633	6'232	10'401	246	-	-	-	758	9'889
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Berichtsjahr und Vorjahr									14'674
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr									4'750
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr									4'750

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in 1'000	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
BF RECEIPTS Limited *, London				
Aktienkapital und Reserven (in GBP)	6	4	100 %	100 %
Jahreserfolg (in GBP)	2	1		
MZ-Holding AG *, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	60	65	100 %	100 %
Jahreserfolg (in EUR)	-4	-4		
REAL PRO INV. LTD *, Malta				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	4	4	100 %	100 %
Jahreserfolg ** (in EUR)	-	-		
STEAMBOAT SA *, Paradiso (CH)				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	100	100	15 %	15 %
Jahreserfolg ** (in CHF)	-	-		
ROGMEL SA *, Paradiso (CH)				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	-	200	-	13,33 %
Jahreserfolg ** (in CHF)	-	-307		
PRILLER IMMO AG *, München				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	-61	-41	11,76 %	11,76 %
Jahreserfolg (in EUR)	4	-20		
Four Quarters Development *, London				
Aktienkapital und Reserven (in GBP)	-	18	-	27,17 %
Jahreserfolg ** (in GBP)	-	18		
21.finance AG*, Ruggell				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	1'665	1'166	50.14%	25.93%
Jahreserfolg (in CHF)	-1'022	-501		
Distributed Ventures AG*, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	150	-	95%	0%
Jahreserfolg (in CHF)	-262	-		
The DLT-Markets AG*, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	225	-	93%	0%
Jahreserfolg (in CHF)	-1'384	-		
Tradico AG*, Ruggell				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	1'838	-	100%	0%
Jahreserfolg (in EUR)	-116	-		

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 4 PGR verzichtet.

* Ohne Kurswert.

** Der Jahresabschluss 2019 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual-Methode bewertet werden

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr	in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	88	36	Disagio	583	7

Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenständen sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen)*	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	11'520	-	22'165	-
Total	11'520	-	22'165	-

* Nominalwerte

Sandra Amport

Credit Advisor

Bei Bank Frick seit 2013

Im TV sah ich eine Sendung, in der eine Frau selbst Seifen herstellte. Da dachte ich mir, das wäre eine schöne gemeinsame Beschäftigung für meinen Sohn und mich. Mein Sohn hat nur einmal mitgemacht, ich bin aber dageblieben. Bevor mir meine Schwester eine Art Rezeptbuch für Seifen geschenkt hat, habe ich einfach ein bisschen herumprobiert. Ich koche sehr gerne, und die Seifenherstellung hat schon Ähnlichkeiten damit: Auch dort muss man sich Zeit nehmen und Lust darauf haben, damit es richtig gut wird. Das Basisrezept für Seife ist simpel: Wasser, Öl und Natriumhydroxid. Ja, mit Letzterem muss man schon aufpassen. Ich arbeite mit Handschuhen und mache die Mischung wegen der Dämpfe auf dem Balkon. Im nächsten Schritt kommt der Duft dazu. Am liebsten nehme ich Rosmarin, Lavendel oder ätherische Öle, zur Weihnachtszeit arbeite ich gerne auch mit Zimt- oder Orangenduft. Da ich keine eckigen Seifen mag, habe ich mittlerweile eine grosse Auswahl an verschiedenen Förmchen. Bei mir sehen Seifen aus wie Maienkäfer, Schmetterlinge, Herzen, Eier an Ostern oder Sterne zu Weihnachten. Geld verdiene ich mit dem Hobby nicht, auch wenn ich die Seifen schon an Weihnachtsmärkten angeboten habe – ich kann sie ja nicht alle selbst brauchen. Ich verschenke meine Seifen gerne an Freunde und Verwandte. Dass ich für Seifennachschub Sorge, wird schon fast von mir erwartet. Mein Ziel ist es, mich in meinem Hobby stets weiterzuentwickeln. Ich kann zum Beispiel an keinem Laden vorbeigehen, der Düfte anbietet, und bin immer auf der Suche nach neuen Formen, die für meine Seifen passen könnten.





Gesellschaftskapital

in TCHF	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20'000	40'000	20'000	20'000	2'000	20'000
Partizipationskapital	5'299	10'598	5'299	5'000	500	5'000
Total Gesellschaftskapital	25'299	50'598	25'299	25'000	2'500	25'000

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht				
Kuno Frick Familienstiftung, Balzers	13'000	65	13'000	65
Net1 UEPS Technology, Johannesburg	7'000	35	7'000	35
Total	20'000	100	20'000	100
ohne Stimmrecht				
PS-Kapital	5'299	100	5'000	100
Total	5'299	100	5'000	100

Gewinnverwendung

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	3'671	4'200
Gewinnvortrag	-	-
Bilanzgewinn	3'671	4'200
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-	-
Zuweisung an freie Reserven	3	4'200
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	3'668	-
Gewinnvortrag	-	-

Nachweis des Eigenkapitals

in TCHF

2019

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres

Gezeichnetes Kapital	25'000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25'000
Kapitalreserven	1'000
Gesetzliche Reserven	6'000
Statutarische Reserven	-
Sonstige Reserven	36'644
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400
Bilanzgewinn	4'200
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	89'244
+ Kapitalerhöhung	299
+ Agio	598
+ Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	-
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-
- Interimsdividende	-
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	3'671
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	93'812
→ davon gezeichnetes Kapital	25'299
→ davon subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25'299
→ davon Kapitalreserven	1'598
→ davon gesetzliche Reserven	6'000
→ davon statutarische Reserven	-
→ davon sonstige Reserven	40'844
→ davon Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400
→ davon Bilanzgewinn	3'671

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in TCHF	auf Sicht	kündbar	fällig innerhalb				immo- bilisiert	Total
			0-3 Mt.	3-12 Mt.	1-5 J.	5-∞ J.		
Aktiven								
Flüssige Mittel	125'601	-	-	-	-	-	-	125'601
Forderungen gegenüber Banken	142'411	2'846	99'920	-	-	-	-	245'176
Forderungen gegenüber Kunden	77'204	-	309'573	11'243	6'685	1'750	-	406'456
→ davon Hypothekarforderungen	-	-	92'464	-	6'685	1'750	-	100'899
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	178'770	-	-	-	-	-	-	178'770
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Aktiven	96'393	-	-	-	-	-	9'889	106'282
Total Aktiven Geschäftsjahr	620'379	2'846	409'493	11'243	6'685	1'750	9'889	1'062'285
Vorjahr	480'713	28'001	477'729	58'257	5'776	719	10'401	1'061'597
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	8'370	-	-	-	-	-	-	8'370
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) sonstige Verbindlichkeiten	718'867	31'173	11'141	14'392	-	-	-	775'573
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	-	-	-	-	5'000	6'510	-	11'510
→ davon Kassenobligationen	-	-	-	-	5'000	6'510	-	11'510
b) sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	32'416	-	-	14'192	17'578	-	-	64'186
Rückstellungen	1'311	-	-	-	-	-	-	1'311
Übrige Verbindlichkeiten	107'523	-	-	-	-	-	-	107'523
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	868'487	31'173	11'141	28'583	22'578	6'510	-	968'473
Vorjahr	783'874	35'541	62'513	35'883	47'782	6'760	-	972'353

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2020

		Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5	Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	-	-
Total Passivposten Nr. 3a	Begebene Schuldtitel	-	-

Bilanz nach In- und Ausland

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	103'888	21'714	94'997	2'718
Forderungen gegenüber Banken	207'650	37'527	316'809	57'539
→ davon täglich fällige Forderungen	107'730	34'681	97'582	6'555
→ davon sonstige Forderungen	99'920	2'846	219'227	50'984
Forderungen gegenüber Kunden	126'467	279'989	139'552	258'892
→ davon Hypothekarforderungen	56'735	44'165	54'903	49'074
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6'588	92'788	–	44'905
→ davon Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	6'588	52'772	–	27'200
→ davon Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	–	40'016	–	17'705
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47'979	31'415	47'301	33'154
Beteiligungen	541	–	–	–
Anteile an verbundenen Unternehmungen	–	–	–	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sachanlagen	9'889	–	10'401	–
Sonstige Vermögensgegenstände	93'404	234	48'747	257
Rechnungsabgrenzungsposten	1'829	386	1'624	4'701
Summe der Aktiven	596'371	465'913	659'431	402'166
Gemäss Bankenverordnung (Art. 24e Abs. 1) zählt die Schweiz zum Inland.				
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3'842	4'528	11'275	4'662
→ davon täglich fällige Verbindlichkeiten	3'842	4'528	11'275	4'662
→ davon mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	300'098	475'475	286'811	482'766
→ davon Spareinlagen	–	–	–	–
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit täglicher Fälligkeit	276'666	442'201	250'532	402'570
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23'432	33'274	36'278	80'196
Verbriefte Verbindlichkeiten	75'696	–	111'449	–
→ davon Kassenobligationen	11'510	–	16'860	–
→ davon sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	64'186	–	94'589	–
Sonstige Verbindlichkeiten	100'749	684	69'153	347
Rechnungsabgrenzungsposten	6'076	14	4'565	96
Rückstellungen	1'311	–	1'229	–
→ davon Steuerrückstellungen	1'311	–	1'229	–
→ davon übrige Rückstellungen	–	–	–	–

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400	-	16'400	-
Gezeichnetes Kapital	25'299	-	25'000	-
Kapitalreserven	1'598	-	1'000	-
Gewinnreserven	46'844	-	42'644	-
→ davon gesetzliche Reserven	6'000	-	6'000	-
→ davon sonstige Reserven	40'844	-	36'644	-
Gewinnvortrag	0	-	1	-
Jahresgewinn	3'671	-	4'200	-
Summe der Passiven	581'584	480'700	573'726	487'871

Aktiven und Passiven nach Ländern

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	372'003	35,02	405'231	38,17
Europa	300'250	28,26	276'561	26,05
Liechtenstein	224'369	21,12	254'201	23,95
Karibik	58'937	5,54	46'037	4,34
Ozeanien	50'751	4,77	70'665	6,66
Nordamerika	35'143	3,30	5'838	0,55
Afrika	16'462	1,54	3'020	0,28
Asien	3'577	0,33	43	0,00
Lateinamerika	794	0,07	0	0,00
Total	1'062'285	100,00	1'061'597	100,00
Passiven				
Liechtenstein	521'554	49,09	477'233	44,95
Europa	365'957	34,45	327'198	30,82
Karibik	78'307	7,37	90'945	8,57
Schweiz	60'031	5,65	96'493	9,09
Asien	22'709	2,13	44'796	4,22
Ozeanien	8'313	0,78	10'331	0,97
Lateinamerika	2'369	0,22	4'202	0,40
Nordamerika	1'987	0,18	9'175	0,86
Afrika	1'059	0,09	1'224	0,12
Total	1'062'285	100,00	1'061'597	100,00

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten

gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie qualifiziert Beteiligten; Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	-
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	17'888	10'405
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	150	156
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	2'890	413
Forderungen aus Organkrediten		
→ Verwaltungsrat	-	-
→ Geschäftsleitung	1'519	1

Im Berichtsjahr wurden keine wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	773'343	776'212
→ davon in EUR	360'688	290'504
→ davon in USD	302'851	364'859
→ davon in CAD	2'593	9'700
→ davon in JPY	9'888	473
→ davon in GBP	79'544	87'717
Schulden	769'126	765'784
→ davon in EUR	359'329	286'651
→ davon in USD	299'548	363'047
→ davon in CAD	2'571	9'688
→ davon in JPY	9'880	540
→ davon in GBP	79'870	83'122

Alle Fremdwährungspositionen grösser als 10 Mio. in CHF werden in der Tabelle aufgeführt.

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	93'790	49'004
→ Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	3'654	1'300
→ Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	-	-
→ Abrechnungskonten	90'135	47'669
Sonstige Verbindlichkeiten	101'433	69'500
→ Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	3'360	1'310
→ Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	295	-10
→ Abrechnungskonten	97'779	68'208

Aufgliederung der Kundenvermögen

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Art der Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	1'219'299	1'074'890
Vermögen mit Verwaltungsmandat	-	75'940
Übrige Kundenvermögen	1'514'428	1'507'378
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzahlungen)	2'733'728	2'658'208
→ davon Doppelzahlungen	694'871	632'000
→ Netto-Neugeld-Zufluss /-Abfluss	43'352	-554'634

Markus Beck

Head of Compliance
Bei Bank Frick seit 2017

Ich war schon immer ein Fasnächtler und Fan von Guggenmusiken, die mit ihren kakofonischen Klängen und den bunten Kostümen zur Fasnacht in unserer Gegend gehören. Deshalb bin ich mit 18 Jahren gleich der Guggenmusik Wildmandli beigetreten. Bei den Wildmandli habe ich auch meine Frau Claudia kennengelernt. Wir haben die wilde Zeit in vollen Zügen ausgekostet. Nach zehn Jahren ist die Trompete schliesslich im Keller gelandet, und wir haben uns der Familienplanung gewidmet. Wir waren aber beide als Mitglieder der Narrenzunft Triesenberg weiterhin mit der Fasnacht verbunden und nehmen bis heute mit unseren Kindern mit der Narrenzunft an Umzügen teil. Drei Jahre später hat mich die Fasnachtsband 7up angefragt, ob ich bei ihnen mitmachen wolle – als grosser Fan habe ich sofort zugesagt. Im Gegensatz zur Guggenmusik ist der Zeitaufwand bei 7up überschaubar, was den Bandmitgliedern, acht gesetzteren Herren, mehr als recht ist. Seit über 20 Jahren ist 7up mit «Träsch Bräss» an der Fasnacht unterwegs. Zu den Markenzeichen gehören Latzhosen und Katzenschminke («Minzilischmink»). Und auch einige Songs wie zum Beispiel «Killing in the Name» von Rage Against the Machine haben mittlerweile Kultstatus. Ob die Fasnacht das Gegenteil von meiner Arbeit in der Compliance ist? Da ist schon etwas dran: Einmal «närsch» sein, ausbrechen – das ist im Berufsalltag sicher weniger möglich. Gleichzeitig war ich Dirigent in der Guggenmusik und Vorstandsmitglied der Narrenzunft, und man lernt in diesen Rollen – aber auch generell in organisierten Fasnachtsgruppen – viel über Teamfähigkeit und Leadership. In beiden Welten ist es mir wichtig, dass man miteinander Spass hat und ein gutes Verhältnis zueinander pflegt. Ich bin überzeugt, dass man nur dann Leistung bringen kann – ob auf der Bühne oder im Büro.





Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

in TCHF	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	10'284	6'734	100	10'674	10'674	-
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	-	-	-	-	-	-
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Übrige Eventualverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-

Offene derivative Finanzinstrumente

in TCHF	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*
	positiv*	negativ*		positiv*	negativ*	
Devisenterminkontrakte	3'654	3'360	748'965	1'300	1'310	593'351

* Aus dem Handelsgeschäft.

Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	138'764	141'024
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	-	-
Treuhandkredite	-	-
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	-	-

Informationen zur Erfolgsrechnung

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4'670	5'115
→ davon Devisengeschäfte	4'727	4'390
→ davon Kassageschäfte	-57	725
→ davon Wertschriftenhandel	-	-
→ davon Edelmetallgeschäfte	-	-
Aufgliederung des Personalaufwandes	16'943	14'779
→ davon Löhne und Gehälter	11'454	9'437
→ davon Bezüge der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates	2'180	2'002
→ davon Soziale Abgaben und Unterstützung	1'343	1'140
→ davon Aufwendungen für Altersvorsorge	859	649
→ davon übriger Personalaufwand	1'107	1'551
Aufgliederung des Sachaufwandes	10'462	10'100
→ davon Raumaufwand	674	709
→ davon Aufwand für EDV	4'627	4'401
→ davon Mobiliar	13	124
→ davon übrige Einrichtungen	-	-
→ davon übriger Geschäftsaufwand	5'147	4'865

Die Kapitalrendite gem. Art. 24e, Abs. 1, Ziffer 6 BankV beträgt 0.35 %.

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»	1'972	5'767
→ Liegenschaftserfolg	497	484
→ Anderer ordentlicher Ertrag	1'475	5'283

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Mittelflussrechnung, Seiten 22 – 71) und den Jahresbericht (Seite 10 – 19) der Bank Frick & Co. Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaußagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Gewinnverwendungsvorschlag dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Grant Thornton AG

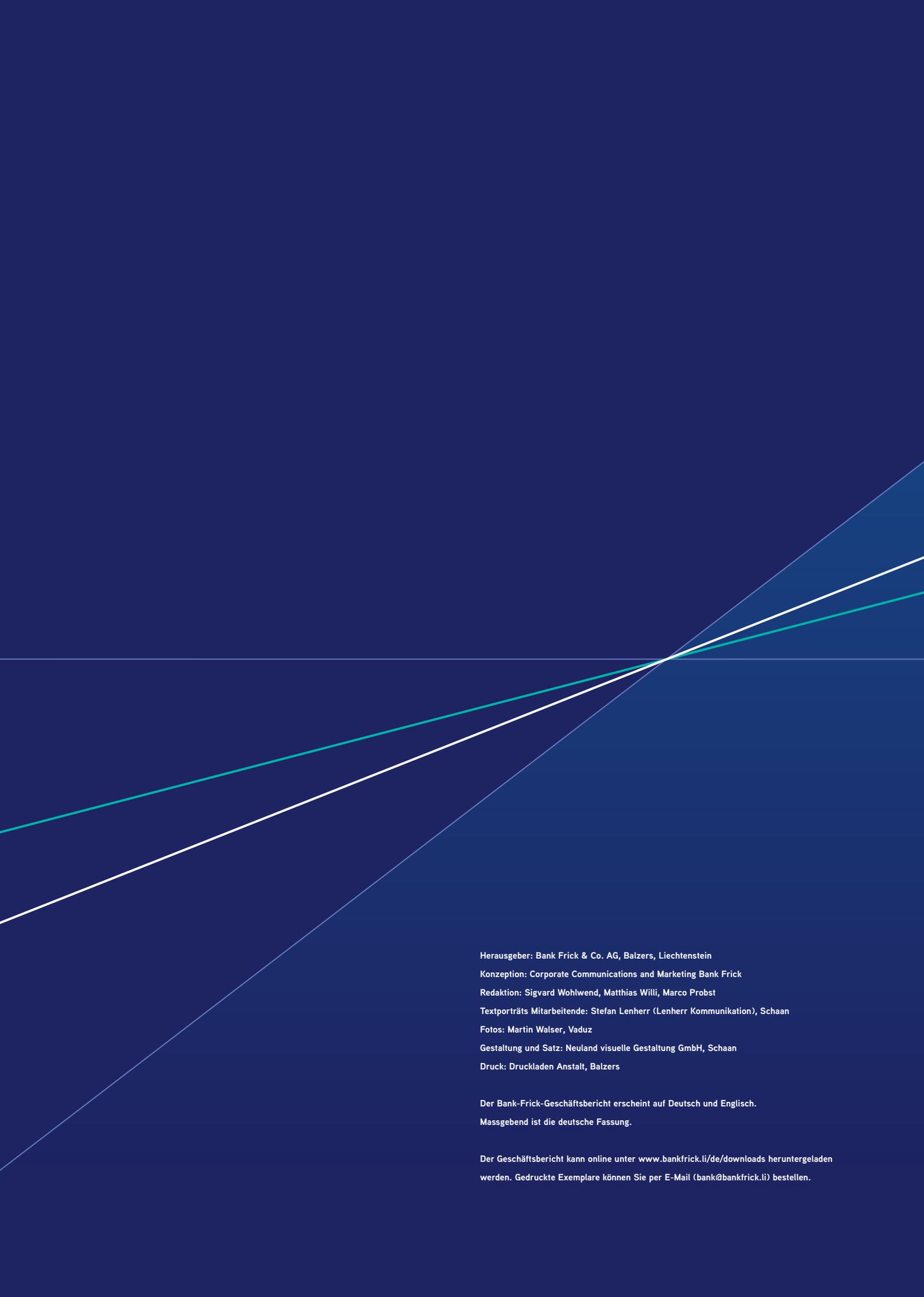


Egon Hutter
Zugelassener
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



ppa Ricarda Gassner
Zugelassene
Wirtschaftsprüferin

Schaan, 8. April 2020



Herausgeber: Bank Frick & Co. AG, Balzers, Liechtenstein
Konzeption: Corporate Communications and Marketing Bank Frick
Redaktion: Sigvard Wohlwend, Matthias Willi, Marco Probst
Textporträts Mitarbeitende: Stefan Lenherr (Lenherr Kommunikation), Schaan
Fotos: Martin Walser, Vaduz
Gestaltung und Satz: Neuland visuelle Gestaltung GmbH, Schaan
Druck: Druckladen Anstalt, Balzers

Der Bank-Frick-Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch und Englisch.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

Der Geschäftsbericht kann online unter www.bankfrick.li/de/downloads heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare können Sie per E-Mail (bank@bankfrick.li) bestellen.

